



Präventionsbericht 2020

Sicherheit und Gesundheitsförderung



SVLFG

Impressum

Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weissensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel
☎ 0561 785-0

www.svlfg.de

Redaktion:

Stabsstelle Selbstverwaltung/Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitsbereich Kommunikation
E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Kampagne Gesundheitsangebote
E-Mail: gleichgewicht@svlfg.de

Bereich Prävention
E-Mail: info_praevention@svlfg.de

Bereich Leistung
E-Mail: leistung@svlfg.de

Anmerkung: Die SVLFG legt Wert auf eine gendersensible Sprache. In den Fällen, in denen wir zugunsten des Leseflusses die männliche Form verwenden, sind diese geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Grafiken/Fotos:

Titel: Malivuk/shutterstock.com, Robert Kneschke/shutterstock.com, Perig/shutterstock.com
Seite 5: Foto Gartenbau thboehl
Seite 11: Perig/shutterstock.com
Seite 13: Fotoaktion
Seite 19: thboehl
Seite 23: Volker Gerding
Seite 25: Hohenloher Spezial-Maschinenbau GmbH & Co. KG

übrige Grafiken/Fotos: SVLFG

Berichtsjahr: 2020
Veröffentlichung: 7/2021



Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie forderte uns 2020 heraus. Die Sicherheit der Nahrungsmittelversorgung und damit die Leistung der grünen Berufe rückten mehr in den gesellschaftlichen Fokus. Im Gegensatz zu anderen Branchen ging die Arbeit in unseren Mitgliedsbetrieben nahezu unverändert weiter. Umso wichtiger war die Erfüllung unseres Auftrages als agrar-sozialer Sicherungsträger, den Betrieben und Versicherten in allen Fragen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Seite zu stehen.

Innerhalb kürzester Zeit nach Ausbruch der Pandemie in Deutschland stellten wir den Unternehmensverantwortlichen Handlungshilfen für den Infektionsschutz zur Verfügung. Alle Hilfen wurden kontinuierlich an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst, darunter an den vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales Mitte April veröffentlichten SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard. Im Fokus standen die ausländischen Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft. Gemeinsame Überprüfungen mit den Arbeitsschutzbehörden der Länder in den Sonderkulturbetrieben dienten dem Schutz der Saisonarbeitskräfte vor SARS-CoV-2. Dafür wurde ein betrieblicher Selbstcheck entwickelt. Unsere Aufsichtspersonen berieten die Betriebe wegen der Kontaktbeschränkungen verstärkt telefonisch.

Unsere Digitalstrategie bauten wir aus. Die bestehenden Online-Angebote wie die Online-Gesundheitstrainings zur seelischen Gesundheit und unser Internetauftritt www.svlfg.de mit einem großen Downloadangebot an Praxishilfen zahlten sich in dieser Krisenzeit aus. Die Pandemiebeschränkungen waren ein Praxistest für neue digitale Angebote, darunter unser Versichertenportal **Meine SVLFG**, die erste Applikation **Stockfibel to go** und Online-Seminare. Alle Maßnahmen zielten darauf ab, für unsere Versicherten erreichbar zu bleiben.

Der weiße Hautkrebs nimmt seit 2015 den Spitzenplatz unter den der SVLFG gemeldeten Fällen auf Verdacht einer Berufskrankheit ein. Im Rahmen der Kampagne **Lass Dich nicht verbrennen** wollen wir mit 5.000 Vorsorge-Gutscheinen die neue arbeitsmedizinische Vorsorge UV-Schutz etablieren.

Das Programm **AzubiAktiv – fit for green** sensibilisiert den Nachwuchs in den grünen Berufen während der überbetrieblichen Ausbildung zu den Gesundheitsgefahren und fördert mit speziellen Angeboten wie Slackline-Training präventives Verhalten.

„Der Bundesträger ist zum Motor der Prävention geworden und hat vielfältige Gesundheitsangebote entwickelt“, würdigte Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, in ihrer Rede während der Grünen Woche 2020. Basis dafür ist unsere Branchenkenntnis. Auch für unsere Beschäftigten war 2020 ein Ausnahmejahr mit beruflichen und privaten Herausforderungen. Gemeinsam haben wir diese Situation bewältigt. Im Folgenden zeigen wir mit Kennzahlen und Berichten, dass wir ein verlässlicher Partner im ländlichen Raum sind und bleiben.

Frank Lauhöfer
alternierender Vorsitzender des
Gesundheitsserviceausschusses

Arnd Spahn
alternierender Vorsitzender
des Vorstandes

Rudolf Heins
alternierender Vorsitzender des
Präventionsausschusses

**sicher & gesund
aus einer Hand**

Inhalt

Prävention im Fokus



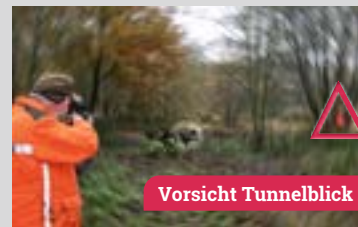
Saisonarbeit

Wir stellten unseren Versicherten mehrsprachige Praxishilfen für die Organisation des Infektionsschutzes zur Verfügung ab **Seite 14**



Pflanzenbau und Sonderkulturen

Der Anwenderschutz im Pflanzenschutz bildete einen Beratungsschwerpunkt. **Seite 16**



Jagd

Im Mittelpunkt der Prävention standen die Gefahrensituationen durch Tunnelblick. ab **Seite 17**

Kampagnen der SVLFG

Mit uns im Gleichgewicht

Unter diesem Motto bieten wir maßgeschneiderte Angebote zur Gesundheitsförderung mit dem Schwerpunkt seelische Gesundheit. ab **Seite 6**

Kommmitmensch

Wir unterstützen unsere Mitgliedsbetriebe auf dem Weg zu einer Präventionskultur. Mit dem digitalen SVLFG-Selbstcheck können sie herausfinden, wie es um die Sicherheit und Gesundheit im Betrieb bestellt ist. **Seite 11**

Lass Dich nicht verbrennen

Die grünen Berufe sind besonders durch UV-Strahlung gefährdet. Im Rahmen der Kampagne *Lass dich nicht verbrennen* haben wir Aktionen für Auszubildende durchgeführt, um von Anfang an für den UV-Schutz zu sensibilisieren. ab **Seite 12**

Weitere Themen

Besichtigung/Beratung

Die Dienstleistungszentren Nord, Mitte und Süd betreuten die Mitgliedsunternehmen auch unter Pandemie-Bedingungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. ab **Seite 24**

Erste Hilfe

Die Erste Hilfe und die Erste-Hilfe-Ausbildung unter Pandemie-Bedingungen sicherzustellen, war eine Herausforderung. **Seite 28**

Normung

Im Berichtsjahr waren unsere Präventionsexperten an der Bearbeitung von 32 nationalen und internationalen Sicherheitsnormen beteiligt. **Seite 29**

Begutachtungen

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden Fortbildungsstätten für Arbeiten mit der Motorsäge begutachtet und Ausbilder geprüft. **Seite 30**

Präventionsförderung

Wir förderten erneut die Anschaffung von Produkten für Sicherheit und Gesundheit. Die Zuschüsse zum Erwerb der Fachkunde bei Baumarbeiten wurden erhöht. **Seite 31**

Qualifizierung

Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung wurden weitergeführt. Online-Seminare kamen als neue Bausteine hinzu. ab **Seite 32**

Statistik 2020

Prävention auf einen Blick

Die Kennzahlen der Präventionsarbeit der SVLFG in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung kompakt dargestellt. ab **Seite 48**

Aus dem Unfallgeschehen

Entwicklung der meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle **Seite 49**
Verteilung der Unfälle nach Stellung im Betrieb und Arbeitsgebieten **Seite 50**
Verteilung der Unfälle nach Jahresverlauf und Alter **Seite 51**

Inhalt



Gartenbau und kommunale Grünpflege

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Unfallgeschehen wurde die VSG 4.2 **Gartenbau, Obstbau und Parkanlagen** überarbeitet. ab **Seite 18**



Tierhaltung

Die Vorschrift für Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Tierhaltung (VSG 4.1) wurde im Berichtsjahr novelliert. ab **Seite 20**



Forst

Grundlage sicherer Motorsägenarbeit ist Fachkunde. ab **Seite 22**

Prävention im Fokus

AzubiAktiv – fit for green

Mit dem Programm **AzubiAktiv – fit for green** wollen wir Auszubildende für gesundes Arbeiten sensibilisieren. Mit einer Studie wurde erstmalig das Gesundheitsverhalten von Auszubildenden der grünen Berufe untersucht. **Seite 36**

Gesunde Arbeit

Unsere Module zur betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen die Mitgliedsbetriebe bei der Gestaltung gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen. Neue digitale Angebote fördern das Gesundheitsbewusstsein der Beschäftigten. ab **Seite 38**

Gesundheitsförderung

Digitale Angebote zu Bewegung, Ernährung und psychischem Wohlbefinden unterstützen die Versicherten der LKK bei Änderungen in ihrem Gesundheitsverhalten. ab **Seite 41**

Gesundheit

Besondere Dienstleistungen

Das Team Arbeitsschutz-Management-System der SVLFG berichtet über die Tätigkeiten 2020. **Seite 34**

Messtechnischer Dienst

Der Messtechnische Dienst der SVLFG berichtet über die Tätigkeiten 2020. **Seite 35**

Berufskrankheiten

Vor Inkrafttreten der Änderung im Berufskrankheitenrecht wurden Standards formuliert und Maßnahmen zur Individualprävention entwickelt. ab **Seite 40**

Weitere Themen

Internationale Zusammenarbeit

2020 haben wir die Mitarbeit in verschiedenen internationalen Organisationen, darunter ENASP und AIM, fortgesetzt. **Seite 44**

Messen

Im Mittelpunkt der Messeaktivitäten 2020 standen die Anschnallpflicht für LOF-Fahrzeuge und die Kampagnen **Lass dich nicht verbrennen** und **Komm mitmensch**. **Seite 45**

Kommunikation und Information

Im Fokus stand die Weiterentwicklung der Digitalstrategie. Schwerpunkt der Information lag auf Maßnahmen des Infektionsschutzes. ab **Seite 46**

Unfallgeschehen nach Arbeitsgebieten

Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet **Pflanzenbau**
Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet **Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten**
Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet **Tierhaltung**
Verteilung der Unfälle im Arbeitsgebiet **Wald- und Forstarbeiten**

Statistik 2020

Seite 52
Seite 53
Seite 54
Seite 55

Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht**

Walter Heidl, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Corona hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Seelisch belastete Menschen konnten kaum Hilfe vor Ort erhalten. Umso wichtiger: Psychologische Hilfe bequem von zu Hause aus fanden sie bei der SVLFG.“



MIT UNS IM GLEICHGEWICHT



Mit uns im Gleichgewicht – unter diesem Motto bieten wir unseren Versicherten aus der Grünen Branche bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Gesundheits- und Vorsorgeangebote an. Um gesund zu bleiben, braucht es Wissen und Motivation, Erlerntes umzusetzen – die Gesundheitsangebote unterstützen dabei. Wir ermutigen Hilfe anzunehmen, um die immer größer werdenden Belastungen im grünen Berufsalltag zu meistern. Im Verbund mit Berufsverbänden und Wissenschaft entwickeln wir beständig neue maßgeschneiderte Gesundheitsprogramme.

Gesundheitsangebote 2020 unter Corona

Die Präsenzseminare vor Ort waren 2020 durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Bis Anfang März 2020 fanden noch verschiedene Seminare statt und nach dem ersten Lockdown konnten unsere Versicherten die Angebote mit entsprechenden Hygienekonzepten bis Anfang Oktober nutzen.

Es war gut, dass wir in den letzten Jahren bereits präventive Online- und Telefonangebote für die seelische Gesundheit etabliert hatten, die auch aus der Distanz, von zu Hause aus, nutzbar sind.



www.svlfg.de/gleichgewicht

Gesundheitsangebote im Überblick

Auszeit für Pflegepersonen:

- Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige
- Pfl egetandem
- Auszeit für pflegende Eltern

Angebote zur seelischen Gesundheit:

- Online-Gesundheitstrainings
- Intensives Einzelfallcoaching

Angebote zum Stressabbau:

- Seminar Stressmanagement
- Stark gegen Stress

Angebote zu Betriebsnachfolge:

- Betriebsübergabeseminar
- Betriebsaufgabeseminar

Aktivprogramme:

- Gesundheit kompakt
- Trittsicher durchs Leben

Soziales Engagement:

- Gesprächsführung nach traumatischen Ereignissen

Krisenhotline: 0561 785-10101

Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht**

Online-Gesundheitstrainings

Die Online-Präventionsangebote werden in Zusammenarbeit der SVLFG mit der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg und der Universität Ulm in wissenschaftlich randomisiert-kontrollierten Studien mit jeweils über 300 Teilnehmenden auf ihre Wirksamkeit hin untersucht. Neben der Veränderung der psychischen Belastungen wird auch die Zufriedenheit mit dem Angebot erfasst.

Wissenschaftlich begleitet

Die Teilnehmenden der Online-Gesundheitstrainings erhielten nach einem individuellen Eingangsgespräch Zugang zu einem der insgesamt sieben Online-Trainings. Wöchentlich bearbeiteten sie eine von 6 bis 8 Online-Lektionen. Nach jeder Lektion gab es zudem ein telefonisches bzw. schriftliches Feedback durch den Online-Coach. Nach neun Wochen wurden alle Teilnehmenden zu ihrem Befinden und der Zufriedenheit mit dem neuen Online-Angebot befragt.

Online-Gesundheitstrainings im Überblick

Fit im Stress

Wenn Stress und Anspannung zu einem Dauerzustand geworden sind

Stimmung

Wenn ungelöste Probleme den Alltag schwerer als nötig machen

Diabetes und depressive Beschwerden

Wenn viel über Probleme und/oder über die Diabetes-Erkrankung nachgedacht wird

Regeneration

Wenn regelmäßig Probleme auftreten, erholsam zu schlafen

Chronische Schmerzen

Wenn seit einigen Monaten chronische Schmerzen bestehen und die Lebensfreude dadurch verloren geht

Clever weniger trinken

Wenn Alkohol im Alltag selbstverständlich geworden ist

Panik

Wenn plötzliche Panikattacken auftreten und dabei Symptome wie Schwindel, Zittern, Herzrasen oder Atemnot auftreten



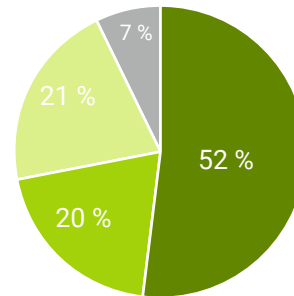
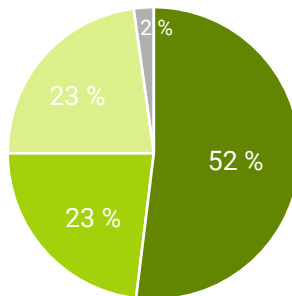
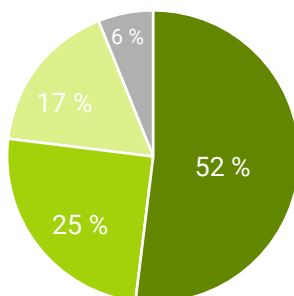
www.svlfg.de/online-training

Wie zufrieden waren die Teilnehmenden?

„Im Großen und Ganzen bin ich mit dem Training zufrieden.“

„Das Training, an dem ich teilgenommen habe, hatte eine hohe Qualität.“

„Ich würde einem Freund dieses Training empfehlen, wenn er eine ähnliche Hilfe benötigen würde.“



trifft nicht zu
 trifft eher zu
 trifft teilweise zu
 trifft voll und ganz zu

Quelle: Universität Ulm und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (wissenschaftlicher Partner der Begleitevaluation im Projekt „Mit uns im Gleichgewicht“). In der Befragung wurde das Training *Chronische Schmerzen* nicht berücksichtigt.

Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht**

Juliane Vees, alternierende Vorsitzende des Gesundheitsserviceausschusses:

„Pflegernde Eltern erbringen Höchstleistungen. Oft nehmen sie sich selbst kaum noch wahr. Unser Ziel ist es, diesen Eltern zu helfen, sich selbst wieder Aufmerksamkeit schenken zu können.“



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Bei unseren Versicherten der Grünen Branche ist die häusliche Pflege nahezu die Regel. Mit unseren Gesundheitsangeboten für Pflegernde möchten wir helfen, die häusliche Pflege zu erleichtern und die Pflegesituation zu verbessern. Die Kurse vermitteln und vertiefen praktische Anleitungen und Techniken zur Pflege. Gleichzeitig unterstützen sie bei seelischen und körperlichen Belastungen und helfen Versagensängste abzubauen. Daneben bieten Pflegekurse die Möglichkeit, sich mit anderen Pflegenden auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Pflegernde Eltern im Fokus

Wenn Kinder schwer krank oder behindert sind, ist das für die Eltern eine lebenslange Herausforderung. 90 Prozent der an einer Teilnahme interessierten Eltern mit pflegebedürftigen Kindern sehen für sich Handlungsbedarf bei den Themen

- Ausgleich für sich selbst
- Umgang mit Stress
- Fördermöglichkeiten für mein Kind

- Überblick über gesetzliche Unterstützungsmöglichkeiten
- Austausch
- Rückengesundheit

Einmal durchatmen

Mit dem Gruppenangebot **Auszeit für pflegernde Eltern** reagieren wir auf diese spezifischen Bedürfnisse. Die Auszeit dauert acht Tage und ist auf Gruppen von 15 Personen (ohne die gepflegten Kinder) ausgerichtet. Bisher fanden die Veranstaltungen in Bad Birnbach/Bayern statt. Künftig sollen weitere Orte in ganz Deutschland dazukommen. Eine Evaluation des Instituts für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation (iqpr) ergab, dass das Angebot eine außerordentlich hohe Akzeptanz hat: Alle Teilnehmende würden die Auszeit anderen pflegenden Eltern weiterempfehlen. Mindestens 90 Prozent der Teilnehmenden gaben an, dass sie durch dieses Seminar interessante Gesprächspartner kennengelernt haben, sich besser fühlen, bessere Kenntnisse über die Unterstützungsmöglichkeiten haben sowie besser mit Stress umgehen können.



www.svlfg.de/auszeit-pflegernde-eltern



„(...) In dieser Woche wurde viel und herzlich gelacht, manchmal auch geweint, wir führten tiefgründige Gespräche über unsere Ängste und Sorgen, wir hatten Spaß und vergaßen auch für kurze Zeit unsere stets rumschwirrenden Gedanken. Wir konnten bei den Entspannungsübungen abschalten und frische Kraft tanken, bei der Wassergymnastik uns fast schwerelos bewegen, bei der Wirbelsäulengymnastik uns und unserem Rücken was Gutes tun, beim Nordic Walking den Kopf frei bekommen und immer wieder reden, Gedanken austauschen, lachen, Kraft schöpfen. Der gemeinsame Pflegekurs gab Unterstützung, Ratschläge, Hilfe, Anregungen, Tipps und Tricks und war sehr gut gemacht und hilft bestimmt, unsere tägliche Arbeit bei der Pflege zu erleichtern (...).“

Auszug aus dem Brief einer Teilnehmerin am Gruppenangebot **Auszeit für pflegernde Eltern**



Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht**

Wolfgang Michel, begleitender Pflegeberater beim Pflege-Tandem:

„Es ist eine Freude zu sehen, wie sehr die pflegenden Angehörigen zusammen mit den Pflegebedürftigen Kraft schöpfen für ihren Pflegealltag.“

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Das Projekt **Pflege-Tandem** ermöglicht, dass pflegende Menschen und ihre pflegebedürftigen Angehörigen gemeinsam an einer Trainings- und Erholungswoche teilnehmen können. Während die pflegenden Angehörigen Tipps und Tricks für die Pflege erfahren und Zeit haben, Gutes für sich selbst zu tun, werden die mitgereisten Pflegebedürftigen in einer Pflegeeinrichtung vor Ort betreut.

In der Pandemie enorm belastet

Da pflegebedürftige Menschen zu den Hoch-Risikogruppen bei Corona zählen, waren die Einschränkungen immens. Die Telefonevaluation der SVLFG zeigte deut-

liche Einschränkungen für die Pflegepersonen in den Kategorien:

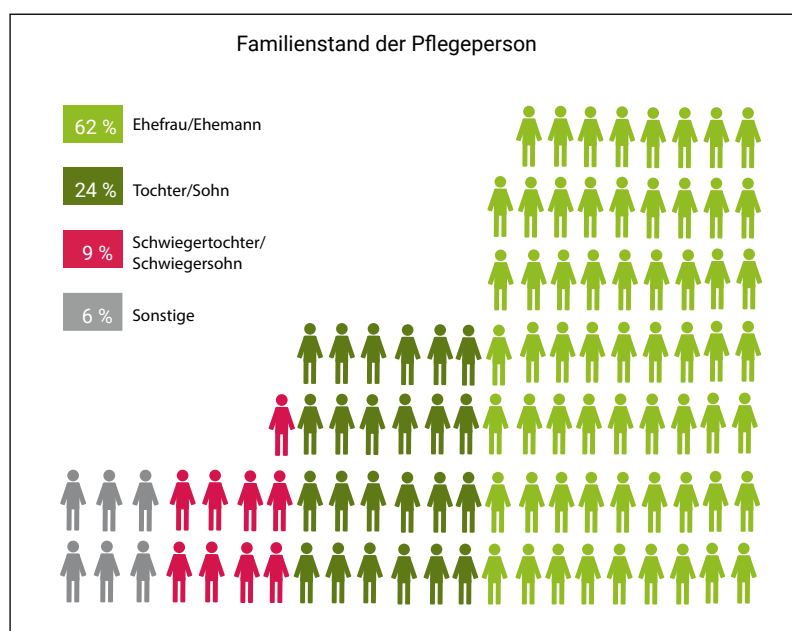
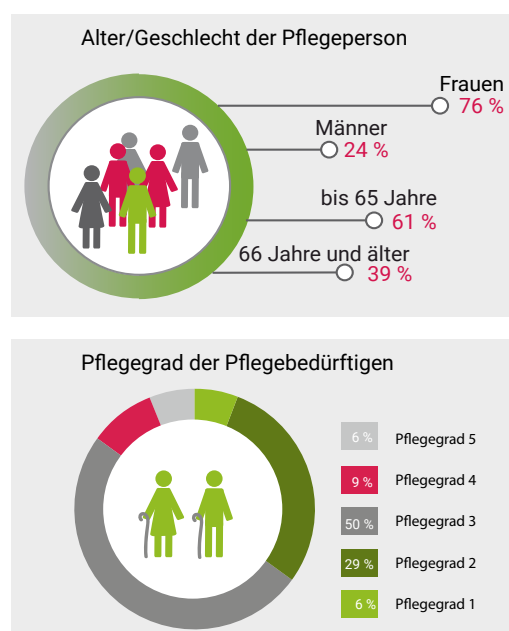
- Freizeit mit anderen verbringen
- Hobbys
- Bewegung

Wurden 2019 fünf Tandem-Wochen mit 36 Tandems und 72 Teilnehmenden durchgeführt, konnte 2020 Corona bedingt keine der 13 geplanten Tandemwochen stattfinden. Die Warteliste umfasst über 100 Anmeldungen. Wir stehen in den Startlöchern, die Auszeit fortzusetzen, sobald es die Pandemielage zulässt. Um die pflegenden Angehörigen mit Informationen und Tipps zur Pflege versorgen zu können, haben wir für 2021 **Online-Angebote für pflegende Angehörige** entwickelt.



www.svlfg.de/pflege-tandem

Struktur der Teilnehmenden



Kampagne **Mit uns im Gleichgewicht**

Gerhard Sehnert, Mitglied der Geschäftsführung:

„Es freut uns zu hören, dass unsere Trittsicher-Gruppen so zusammenhalten. Uns war immer klar, dass der soziale Aspekt unserer Kurse wichtig ist – gerade jetzt in der Corona-Zeit bekommt das nochmal eine ganz andere Wertigkeit.“



Trittsicher durchs Leben

Trotz der Pandemie fanden in 2020 über 700 Bewegungskurse **Trittsicher durchs Leben** statt. Teilweise waren Kursleiter und Teilnehmende so engagiert, dass sie die Kurse – selbstverständlich unter Einhaltung der Vorschriften – in Innenhöfen oder auf Parkplätzen durchführten. Viele Kursleiter und Landfrauen, die Kurse vor Ort organisieren, gaben Rückmeldungen folgender Art: Es wird viel miteinander telefoniert und man ermutigt sich gegenseitig, zu Hause zu turnen. Für das häusliche Training bieten wir den Trittsicher-Teilnehmenden eine Broschüre mit Übungen an.

Als die SVLFG das Gesundheitsangebot **Trittsicher durchs Leben** im Lockdown

nicht in Gruppen durchführen konnte, hielt Trainerin Margit Schulte per WhatsApp Kontakt zu den Teilnehmenden. Weil ältere Menschen besonders unter den Alltagseinschränkungen leiden, stellte Schulte ihren Kursteilnehmenden über WhatsApp-Gruppen und per E-Mail Übungen mit Anleitungen zur Balance und Muskelkräftigung zur Verfügung.

Mehr als nur ein Training

Das motiviert nicht nur Kursteilnehmende. Auch Partner, die bisher Sportmuffel waren, machten im heimischen Wohnzimmer beim Bewegungstraining mit. Neben den Übungen wurden auch Fotos und Videos geteilt. So hebelte der Handy-Kontakt gleichzeitig die Isolation ein wenig aus.



www.svlfg.de/trittsicher-durchs-leben

Über das Programm

Trittsicher durchs Leben ist ein Bewegungsprogramm der SVLFG für ältere Menschen aus dem ländlichen Raum. Es unterstützt sie dabei, bis ins hohe Alter mobil zu bleiben und sicher zu gehen. Das Programm wurde in Kooperation mit dem Deutschen LandFrauenverband, dem Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart und dem Deutschen Turner-Bund entwickelt und vom Ministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Teilnehmenden trainieren über sechs Wochen einmal wöchentlich 90 Minuten in der Gruppe. Die Übungen stärken Fitness, Kraft, Gleichgewicht sowie die Knochengesundheit.





Kampagne **komm**mit**mensch**

Frank Benning, Inhaber der Firma Benning Garten- und Landschaftsbau in Münster:

„Wenn die Leute in Rente gehen, sollen sie Lebensqualität haben. Die Arbeit soll Freude machen, denn wenn die Leute mit Freude bei der Arbeit sind, ist die Produktivität größer.“

Digitaler Austausch zur Kultur der Prävention

Geschäftsführer Frank Benning und Thomas Eckertz, verantwortlich für das betriebliche Gesundheitsmanagement in der Firma Benning Garten- und Landschaftsbau mit 80 Beschäftigten, gehören zu den Menschen, die sich schon heute begeistert für eine Kultur der Prävention engagieren. Am 5. Juni fand deshalb mit den Akteuren des ersten **komm**mit**mensch**-Betriebs der SVLFG ein webbasierter Erfahrungsaustausch für Präventionsfachkräfte der Unfallversicherungsträger zur Umsetzung der Präventionskultur in Unternehmen statt. An dem von der SVLFG in Zusammenarbeit mit dem Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) organisierten Online-Erfahrungsaustausch beteiligten sich 168 Präventionsexperten.

kommmit**mensch** im LUV-Modell

kommmit**mensch** wird künftig in das Alternative Betreuungsmodell LUV-Modell eingebunden. Die Kampagne setzt auf Aktionen, die Menschen verbinden und zum Mitmachen anregen. Es geht um das **MIT**einander und den Austausch von verschiedenen Sichtweisen. Damit die Inhalte leichter verinnerlicht und die Versicherten zur aktiven Mitarbeit angeregt werden, hat das SVLFG-Kampagnenteam **komm**mit**mensch** drei beteiligungsorientierte Methoden entwickelt. Für das LUV-Modell wählen die durchführenden Aufsichtspersonen eine Methode aus, die am dritten Tag des LUV-Modells zum Einsatz kommt.

#komm**mit**mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.



www.svlfgcheck.de



Selbstcheck per Web-App

Der SVLFG-Selbstcheck **Sicherheit und Gesundheit im Betrieb** ist ein weiteres **komm**mit**mensch**-Angebot. Abrufbar für alle versicherten Betriebe als kostenlose Web-App, kann der Selbstcheck bequem per Smartphone oder Tablet durchgeführt werden. Mit dem Check können auch kleine und mittlere Betriebe in etwa 30 Minuten herausfinden, welchen Stellenwert Sicherheit und Gesundheit in ihrer Unternehmenskultur haben und inwieweit diese bereits in den Arbeitsalltag integriert sind.



Kampagne **Lass Dich nicht verbrennen**

Stephan Jarmatz, Mitglied der Vertreterversammlung:

„Uns ist wichtig, die Auszubildenden frühzeitig zu sensibilisieren, wie sie sich bei der Arbeit im Freien wirkungsvoll vor UV-Strahlung schützen können.“



In der Grünen Branche Tätige sind während der Arbeit im Freien besonders durch UV-Strahlung gefährdet. Im Rahmen der Sozialpartner-Initiative **Umgang mit UV-Strahlung bei Tätigkeiten im Freien** setzen wir uns deshalb zusammen mit der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU), dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und dem Gesamtverband der deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e.V. (GLFA) für den Schutz aller im Freien Arbeitenden vor Hautkrebs ein.

UV-Schutz-Kultur entwickeln

Im Berichtsjahr stand die Fortführung der Aufklärung und Sensibilisierung der Beschäftigten und Arbeitgeber bezüglich der mit UV-Strahlung verbundenen Risiken in Form von Beratungen, Schulungen, Vorträgen und Gesundheitstagen im Fokus. Den Sozialpartnern BGL, GLFA und IG BAU wurden insgesamt 9.000 Sonnenschutzpakete zur Verfügung gestellt, um eine UV-Schutz-Kultur in den Betrieben zu etablieren.



Sonnenschutzpakete für Azubis

Zu Beginn des Berufsschuljahres erhielten 48 neue Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus in der Berufsschule Philipp-Holzmann-Schule, Frankfurt/Main Informationen und Willkommenspakete zum Thema UV-Schutz. Die gleiche Aktion haben wir – immer unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen – mit den Auszubildenden der Stadt Frankfurt/Main im zweiten und dritten Lehrjahr im Ostpark Frankfurt veranstaltet. Das Sonnenschutzpaket in Form einer Kühltasche beinhaltet zweckmäßige Sonnenschutzmaßnahmen wie eine Sonnencreme, eine Sonnenbrille, eine UV-Checkkarte und eine Präventionsbroschüre. Die Aktion kam bei den Auszubildenden sehr gut an. „Die ersten Azubi-Wochenberichte griffen das Thema bereits auf“, berichtete Ausbilderin Barbara Globig. Außerdem stattete die Stadt Frankfurt alle Beschäftigten vom ersten Arbeitstag an mit Sonnenhüten, T-Shirts, langen Hosen und Sonnenschutzmittel aus. Getränke gibt es über den Sommer gratis vom Arbeitgeber.



Teamleiterin Beate Hegemann bei der UV-Schutz-Aktion mit den Auszubildenden der Stadt Frankfurt/Main



Kampagne **Lass Dich nicht verbrennen**

Claudia Lex, Mitglied der Geschäftsführung:

„Mit der Verteilung von Gutscheinen wollen wir die Betriebe dabei unterstützen, die neue Vorsorge zum UV-Schutz erstmalig anzubieten bzw. umzusetzen.“

Gutscheinaktion arbeitsmedizinische Vorsorge UV-Schutz

Der Gesetzgeber hat auf die steigende Zahl der Berufskrankheiten zum weißen Hautkrebs reagiert und 2019 die Arbeitsmedizinverordnung um eine neue Angebotsvorsorge für Tätigkeiten mit intensiver Belastung durch natürliche UV-Strahlung erweitert. Diese Angebotsvorsorge ist den Beschäftigten anzubieten, wenn arbeitstäglich mindestens eine Stunde Sonneneinstrahlung an mindestens 50 Arbeitstagen vorliegt. Das Angebot soll den Beschäftigten mindestens einmal pro Kalenderjahr unterbreitet werden. Die Kosten trägt der Arbeitgeber. Die Etablierung dieses Vorsorgeangebotes ist ein weiterer Baustein unserer UV-Prävention.

Wir unterstützen die versicherten Betriebe bei der Angebotsvorsorge UV-Schutz und übernehmen im Rahmen einer Gutschein-Aktion die Kosten für 5.000 Vorsorgemaßnahmen. Die Aktion wird in Kooperation mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst der BG BAU durchgeführt. Pro Betrieb können maximal zehn Gutscheine abgerufen werden. Die Corona-Pandemie wirkte sich erschwerend auf die Maßnahme aus. Bis Ende 2020 wurden 2.000 Gutscheine abgerufen.



Präventionsideen zur Beschattung von Arbeitsplätzen

Um noch mehr Aufmerksamkeit für die UV-Prävention zu gewinnen, suchte die SVLFG mit einer prämierten Fotoaktion die besten Ideen, um sich vor übermäßiger Sonneneinstrahlung bei der Arbeit im Freien zu schützen. Vom montierten Sonnenschirm am Arbeitsplatz oder Sonnensegeln über Pflasterflächen bis zu cleveren Lösungen für persönliche Schutzmaßnahmen war alles gefragt. Aus den Einsendungen wurden die 18 besten Ideen ausgewählt und im Mitgliedermagazin zur Nachahmung empfohlen.



**Zum Pausenraum umgebauter
Transporter**



**Beschatteter Pflückwagen
für die Beerenobsternte**

Saisonarbeit im Fokus

Martin Empl, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Saisonarbeit ist für viele Sonderkulturbetriebe sehr wichtig. Deshalb ist uns die Gesundheit und das Wohlbefinden der Saisonarbeitskräfte ein großes Anliegen.“



In den Landwirtschafts- und Sonderkulturbetrieben werden jährlich 160.000 bis 300.000 ausländische Saisonarbeitskräfte beschäftigt. Als zuständiger Unfallversicherungsträger haben wir Angebote maßgeschneidert auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Dabei sind Aspekte wie Mehrsprachigkeit, geringe Kenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Gefährdungen durch die Arbeitsverfahren berücksichtigt. Gerade diese Beschäftigten im Obst- und Gemüsebau sind durch ihre saisonale Tätigkeit im Freien einer hohen Gefährdung durch UV-Strahlung und Hitze ausgesetzt. Deshalb haben wir hier einen Präventionsschwerpunkt gesetzt.

Schwerpunkt UV-Schutz

Unsere Maßnahmen und das Informationsmaterial richten sich sowohl an die Arbeitgeber als auch direkt an die Saisonarbeitskräfte. Alle Medien stehen in mehreren Landessprachen zur Verfügung, darunter auch vier Präventionskurzfilme für Saisonarbeitskräfte zu den Themen Hygiene und Sonnenschutz, Persönliche Schutzausrüstung, Verhalten auf dem Betrieb im Notfall und Unfallverhütung. Außerdem wurden Sonnenschutzprodukte wie Sonnenhüte und Sonnenschutzcreme auf den Betrieben bereitgestellt und verteilt.

Alexander Apfelböck anlässlich des SVLFG-Informationstages auf seiner Plantage im niederbayerischen Landau:

„Auch wenn unsere Saisonarbeitskräfte nur ein paar Wochen im Jahr hier sind, ist es uns trotzdem wichtig, dass es ihnen bei uns gut geht. Wir achten darauf, dass sie ihre Gesundheit während der Arbeit so gut es geht schützen können.“



Best Practise – Sonnenschutz bei der Beerenernte

Auf den Obstplantagen von Michaela und Alexander Apfelböck arbeiten zwischen 20 und 40 Saisonarbeitskräfte. Die Beschäftigten erhalten vom Unternehmerehepaar Sonnenhüte aus Stroh oder leichten Textilien. Außerdem stellen sie ihnen Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 50 zur Verfügung. Die Pausen können die Saisonarbeitskräfte in einer Scheune oder am schattigen Waldrand verbringen. An sehr heißen Tagen beginnt die Arbeit bereits um 5.00 Uhr morgens, endet am späten Vormittag und beginnt erst wieder ab 17.00 Uhr. So wird der Aufenthalt in der prallen Sommerhitze weitgehend reduziert. Trinkwasser steht jederzeit kostenlos zur Verfügung. Unsere Außendienstmitarbeiter haben die Betriebsinhaber und deren Saisonarbeitskräfte vor Ort zu UV-Schutzmaßnahmen beraten sowie Schutzartikel und Infomaterial ausgegeben.



Saisonarbeit im Fokus

Reinhold Watzele, Leiter des Kompetenzzentrums Arbeit und Gesundheit:

„Wir haben schnell reagiert und in kürzester Zeit mehrsprachige Praxishilfen zur Verfügung gestellt.“

Schwerpunkt Pandemie

2020 stellte die Corona-Pandemie die Unternehmen mit Saisonarbeitskräften vor weitere besondere Herausforderungen mit der Organisation des Infektionsschutzes. Die Saison war von der Pandemie geprägt. In mehreren Bundesländern fanden gemeinsame Vor-Ort-Beratungen und -Besichtigungen von SVLFG, staatlichen Gesundheitsämtern, Ämtern für Landwirtschaft und staatlichen Arbeitsschutzbehörden statt. Nach Einschätzung der staatlichen Stellen hat sich gezeigt, dass sich die landwirtschaftlichen Betriebe überwiegend gut auf die Saisonarbeit unter Pandemiebedingungen vorbereitet hatten.

Gemeinsames Online-Seminar

Das Netzwerk der Spargel- und Beerenverbände veranstaltete gemeinsam mit der SVLFG am 7. Mai ein Online-Seminar zum Thema **Corona-Infektionsschutz für Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft – wie setzen Sie die Vorgaben in die Praxis um?** für die Mitglieder. Roland Kelemen, Leiter des Dienstleistungszentrums Prävention Mitte, referierte zu den Corona-Infektionsschutzmaßnahmen in den Betrieben und Unterkünften und beantwortete direkt im Chat gestellte Fragen. Ein Mitschnitt der interaktiven Veranstaltung sowie die Praxishilfen wurden danach als Download zur Verfügung gestellt.



www.svlfg.de/corona-saisonarbeit

Unterstützung beim Infektionsschutz

In den Betrieben mit Sonderkulturen müssen die Beschäftigten in Gruppen arbeiten. Um das Infektionsrisiko mit dem Coronavirus dabei zu verringern, erstellten wir innerhalb kürzester Zeit branchenspezifische mehrsprachige Praxishilfen. Auf unserer Homepage sind die notwendigen Maßnahmen in den Betrieben zur Pandemieplanung ausführlich beschrieben. Die Praxishilfen der SVLFG können kostenlos heruntergeladen werden. Außerdem nutzten sehr viele Betriebsverantwortliche die Möglichkeit, sich telefonisch oder persönlich von unseren Aufsichtspersonen im Außendienst beraten zu lassen.

Mehrsprachige Corona-Praxishilfen im Überblick

- Muster-Betriebsanweisung **Coronavirus SARS-CoV-2 – Risikogruppe 3** mit Verhaltensregeln und Schutzmaßnahmen
- Gefährdungsbeurteilung **Coronavirus SARS-CoV-2 – Risikogruppe 3**
- Informationsblatt für Unternehmer **Maßnahmen zur Verringerung des Infektionsrisikos mit dem Coronavirus bei landwirtschaftlichen Tätigkeiten und in Sammelunterkünften während der Saisonarbeit**
- Checkliste für Unternehmer zur Verringerung des Infektionsrisikos
- Corona-Selbstauskunft
- Unterweisungshilfe als Präsentation
- Plakat **Coronavirus – allgemeine Schutzmaßnahmen** in zehn Sprachen

Pflanzenbau und Sonderkulturen



Sebastian Dittmar, Fachreferent Pflanzenbau, Anwenderschutz, Normung:

„Gute Vorbereitung, zeitgemäße Landtechnik und der richtige Körperschutz – das sind die wichtigsten Voraussetzungen für den Anwenderschutz im Pflanzenschutz.“

Schwerpunkt Anwenderschutz im Pflanzenbau

Der Anwenderschutz im Pflanzenschutz war im Berichtsjahr erneut ein Beratungsschwerpunkt. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen erarbeitet, um die Versicherten besser vor möglichen Gefahren von Pflanzenschutzmitteln (PSM) zu schützen. Im Rahmen von Beratungsgesprächen vor Ort wurden die neuesten Körperschutzmittel (z. B. Ärmelschürzen und Handschuhe) mit den entsprechenden Kennzeichnungen gezeigt, um den Anwenderschutz praxisnah zu präsentieren. Ergänzend dazu gestalteten wir auf der Homepage eine Rubrik mit Informationen zu Arbeiten mit PSM.



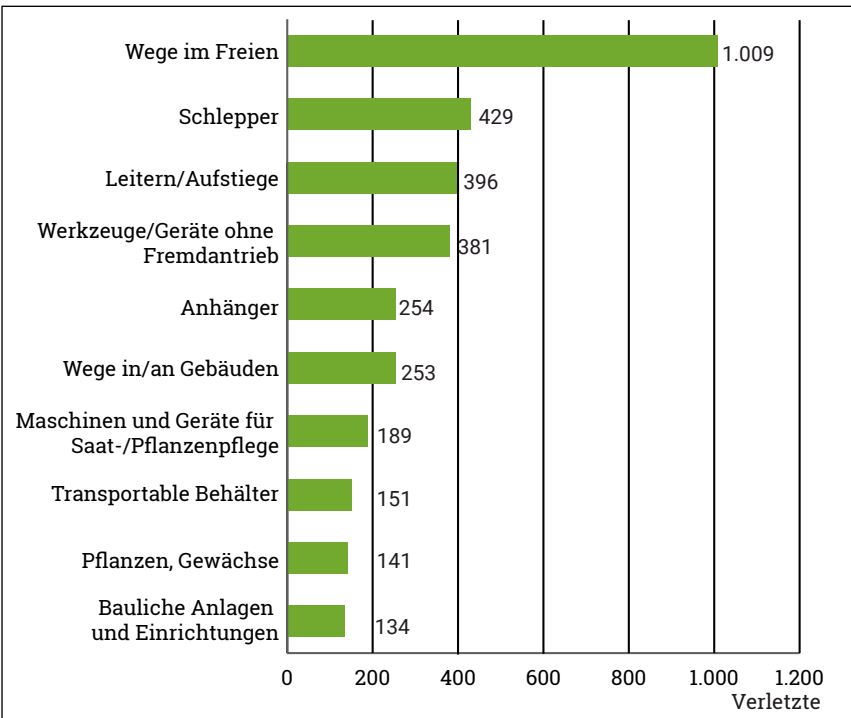
www.svlfg.de/pflanzenschutzarbeiten

Forschungsprojekt Traktorkabinen im Pflanzenschutz

Im Berichtsjahr startete das Forschungsprojekt *Traktorkabinen im Pflanzenschutz* mit dem Ziel, die Schutzwirkung von Traktorkabinen vor PSM im Feldversuch zu untersuchen. Die Projektpartner Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), das Julius Kühn-Institut (JKI) und die SVLFG wollen im Zeitrahmen bis 2023 Ergebnisse erzielen. Als Teil der Forschungen wird eine Umfrage zu Bestandstraktoren durchgeführt. Unser Präventionsdienst unterstützt aktiv die Umfrage, an der bereits 4.800 Praktiker teilgenommen haben.

Unfallgeschehen 2020

Im Berichtsjahr verzeichnete der Feld- und Kulturanbau einschließlich Weinbau und Sonderkulturen ein Unfallgeschehen auf Vorjahresniveau mit einem Anteil von 8,4 Prozent bei den meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Die tödlichen Arbeitsunfälle sind von 28 auf 20 zurückgegangen. Die meisten Verletzten gehörten der Altersgruppe der 19- bis 25-jährigen an, gefolgt von der Gruppe der 51- bis 60-jährigen. Die meisten Unfälle passierten durch Stürze und Stolpern sowie im Zusammenhang mit Traktoren und Anhängern. In den Monaten Juni bis Oktober ereigneten sich fast 3.000 Unfälle. Damit bildeten Erntetätigkeiten erneut den Unfallschwerpunkt.



Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände im Pflanzenbau – TOP 10 in 2020



Jagd

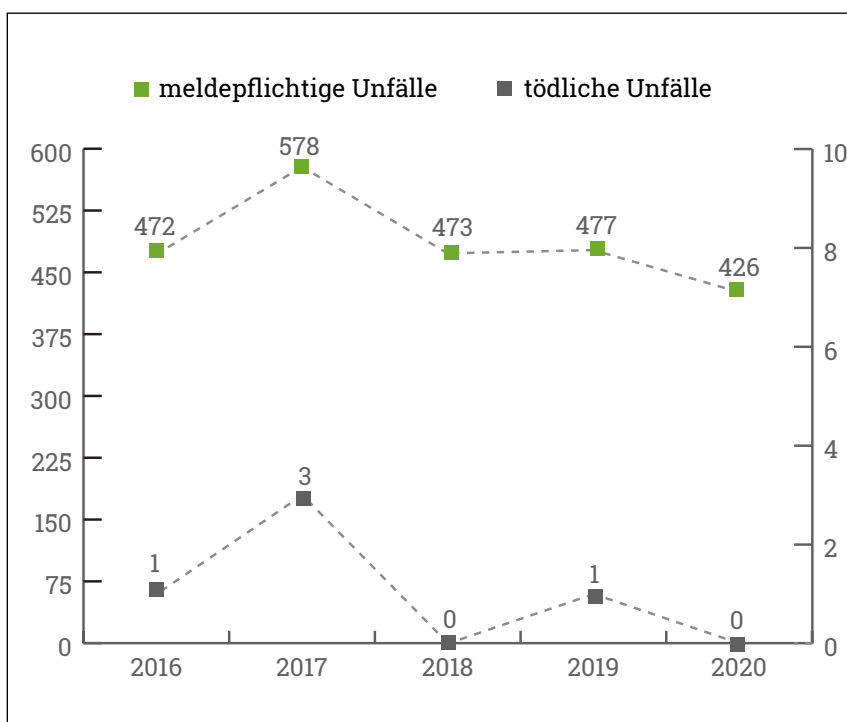
Dr. Volker Wolfram, Mitglied des Vorstandes:

„Weil bewusstes Handeln den Tunnelblick vermeidet und damit Gefahrensituationen verhindern kann, empfehlen wir bei der Präventionsberatung mehr Training mit der Waffe. Hierfür setzen wir auch ein Schießkino mit Videoanalyse ein.“

Unfallschwerpunkt Tunnelblick

Bei Bewegungsjagden ist der sogenannte Tunnelblick oft Ursache für schwere Unfälle: Beim Schießen ist das vegetative Nervensystem im Ausnahmezustand und die Herzfrequenz steigt rasant an. In der Folge ist die Wahrnehmung des Jägers eingeschränkt und er ist nur noch auf das herannahende Wild konzentriert, dagegen werden Kugelfang bzw. Hintergrund, wie Geräusche von Treibern, nicht beachtet und es kommt zu unkontrollierten Schüssen. Weil bewusstes Handeln diesen Tunnelblick unterdrücken kann, setzt die Präventionsberatung auf mehr Training mit der Waffe.

Auf der bundesweiten Jagdmesse **Jagd und Hund** in Dortmund vom 28. Januar bis 2. Februar 2020 stand das Thema Gefahrensituationen durch Tunnelblick im Fokus. Unter dem Motto **Alles im Blick** boten unsere Präventionsmitarbeiter zahlreiche Jäger und Messebesucher. Schützen konnten ihre Wahrnehmung mit einem Schießkino testen. In den realitätsnah dargestellten Jagdsequenzen mit eingebauten Gefahrensituationen war der Schütze gefordert, über die Sicherheit des Schussbereichs zu entscheiden. Eine anschließende Videoanalyse, in der die gesamte Bewegung des Schützen präzise ausgewertet wird, gibt Aufschluss über die Situation bis zur Schussabgabe.



5-Jahres-Entwicklung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Jagd

Unfallgeschehen 2020

Im Berichtsjahr ereigneten sich 426 meldepflichtige Arbeitsunfälle in Jagdunternehmen. Die Unfallentwicklung ist leicht rückläufig. Unfallschwerpunkte bildeten erneut Stöper- und Sturzunfälle auf natürlichem Boden mit 127 Unfällen sowie Bau und Reparatur von Hochsitzen mit 81 Unfällen. Die Sicherheitsaspekte beim Bau und der Reparatur jagdlicher Einrichtungen standen deshalb erneut im Mittelpunkt der Präventionsarbeit. Bei Vor-Ort-Besichtigungen erfolgen Überprüfungen jagdbaulicher Einrichtungen sowie anlassbezogene Beratungen dazu. Unsere Angebote richten sich an Eigenjagdbesitzer, Jagdpächter, Berufsjäger, Jagdaufseher und Jagdleiter.

Gartenbau und kommunale Grünpflege

Herbert Hüsgen, Mitglied des Vorstandes:

„Unsere Erfahrungen zeigen, dass Verbesserungen in der Fortbildung mit mehr Kompetenz, einer höheren Fachkunde und damit mit einer Verringerung von verhaltensbedingten Unfällen einhergehen.“



Schwerpunkt Baumarbeiten

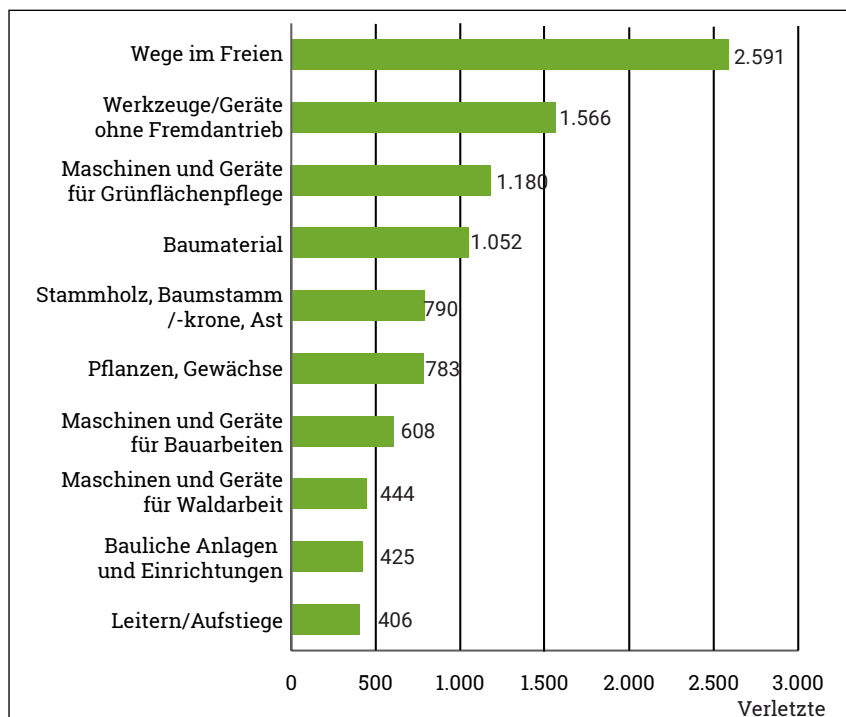
Baumarbeiten weisen ein hohes Gefährdungspotenzial auf. Erhöhte Gefährdungen kennzeichnete erneut die Arbeit im Schadholz. 2020 ereigneten sich bei Baumpflegearbeiten inklusive Fällarbeiten, Holzaufarbeitung und Schnittgutverarbeitung 2.188 Arbeitsunfälle, darunter vier tödliche Unfälle. Die Verbesserung der Fachkunde stand im Fokus unserer Beratungstätigkeit und auch bei den Anpassungen im Regelwerk zur Unfallverhütung. Die Vorschrift für Sicherheit und Gesundheitsschutz **Gartenbau, Obstbau und Parkanlagen** (VSG 4.2) wurde aufgrund von Erfahrungen aus dem Unfallgeschehen überarbeitet.

Stärkung der Fortbildung

Insbesondere Änderungen in der Ausbildung – sowohl bei den Motorsägen-Führerkursen als auch beim seilunterstützten Arbeitsverfahren (SKT) – sollen dazu beitragen, die Kenntnisse und Kompetenzen der Auszubildenden und der Kursteilnehmenden zu erweitern. Die bisherige Bilanz: Von 2002 bis Ende 2019 haben wir 168 Auszubildende für SKT-Fortbildungskurse gelistet und 4.048 SKT-B-Ausweise für erfolgreich ausgebildete „Kletterer“ ausgestellt.

Unfallgeschehen 2020

Das Arbeitsgebiet Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten verzeichnete 13.404 meldepflichtige Arbeitsunfälle inklusive Wegeunfälle, davon acht mit tödlichem Ausgang. Damit ist der Garten- und Landschaftsbau nach der Tierhaltung weiter das Arbeitsgebiet mit dem zweithöchsten Unfallgeschehen. Die Analyse nach Unfallbereichen zeigt, dass die Garten- und Landschaftsbaustellen mit 8.744 Arbeitsunfällen (8,8 Prozent mehr als im Vorjahr) den größten Unfallschwerpunkt bilden, gefolgt von Grünflächen und Parkanlagen mit 1.010 sowie Friedhöfen und Gärten mit 877. Unfallursächlich sind insbesondere Stürze und Stolpern sowie die Handhabung von Werkzeugen, darunter Heckenscheren und Hammer.



Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände im Gartenbau und bei Landschaftspflegearbeiten – TOP 10 in 2020



Gartenbau und kommunale Grünpflege

Jörg Schwarz, Branchenreferent Gartenbau:

„Die Substitution von verbrennungsmotorgetriebenen Grünpflegegeräten durch Akkugeräte ist eine wirkungsvolle Maßnahme zur Verringerung der Gesundheitsgefahren der Beschäftigten.“

Akkugeräte im Vorteil

Der Einsatz von Akkugeräten in der Grün- und Baumpflege ist fast immer mit vergleichsweise geringeren Lärmexpositionen und geringeren Vibrationsbelastungen für die Bedienperson verbunden. Zudem sind die Lärmimmissionen für im Umfeld tätige Kollegen oder für Anwohner geringer. Expositionen gegenüber Gefahrstoffen wie Benzin, Sonderkraftstoffen und Abgase der Geräte entfallen.

Weniger Lärm und mehr Gesundheit

Aus diesen Gründen bildet die Etablierung dieser Arbeitsmittel in allen Sparten des

Gartenbaus, insbesondere in den privaten und kommunalen Dienstleistungsunternehmen und im Friedhofsbereich, einen Beratungsschwerpunkt der Aufsichtspersonen und der crossmedialen Kommunikation. Die Broschüre **B30 Grünpflege im Gartenbau** enthält detaillierte Informationen zur Nutzung der Akkugeräte. Bei der Beratung vor Ort in den Betrieben wird deutlich, dass die Akkutechnologie in der Grünen Branche angekommen ist. Auch wenn die gesundheitsförderlichen Aspekte dabei oft gar nicht im Vordergrund stehen Geräte dieser Bauart anzuschaffen, sondern vor allem der Wunsch nach weniger Lärm bei Arbeiten in lärmsensiblen Bereich: Der Schutz der Anwender ist dabei mehr als ein positiver Nebeneffekt.



www.svlfg.de/gesetze-vorschriften-im-arbeitsschutz



Neuerungen in der Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.2 ab 1. Juli 2020:

- Bei der Definition gefährlicher Baumarbeiten entfällt für Arbeiten mit der Motorsäge die bisherige Schnittlängengrenze. Das heißt, der Unternehmer muss auch bei Schnittlängen unter 30 cm in der GBU ermitteln, ob eine Unterweisung des Motorsägen-Führers ausreicht oder zum Beispiel ein AS-Baum-I-Lehrgang notwendig ist.
- Verringerung des Verhältnisses Ausbilder zu Teilnehmenden für den Motorsägen-Grundkurs von bisher 1:10 auf 1:6.
- SKT ist als gleichwertiges Arbeitsverfahren zu „AS-Baum II“ anerkannt. Das heißt, der Unternehmer kann nun die SKT einsetzen, wenn es nach der GBU sicherer ist, auch wenn der Einsatz einer Hubarbeitsbühne möglich wäre.
- Definition der Ausbildungsinhalte der Seilklettertechnik ohne Motorsäge („SKT A“): Zusätzlich werden auch die Ausbilderqualifikation und -eignung für SKT-A-Fortbildungen (bisher nur für die SKT-B-Fortbildungen) geregelt und die entsprechenden Ausbildungsinhalte beschrieben.

Tierhaltung



Andre Jensen, Mitglied des Präventionsausschusses:

„Die Anpassung des Regelwerkes sieht eine weitestgehende Trennung von Tier und Tierbetreuer vor, um schwere und tödliche Unfälle zu reduzieren.“

Die Corona-Pandemie wirkte sich erschwerend auf die Präventionsarbeit in der Tierhaltung aus, unter anderem durch Ausfall von Seminaren zum besseren Umgang mit Großtieren sowie von Grund- und Aufbau-seminaren zum LUV-Modell.

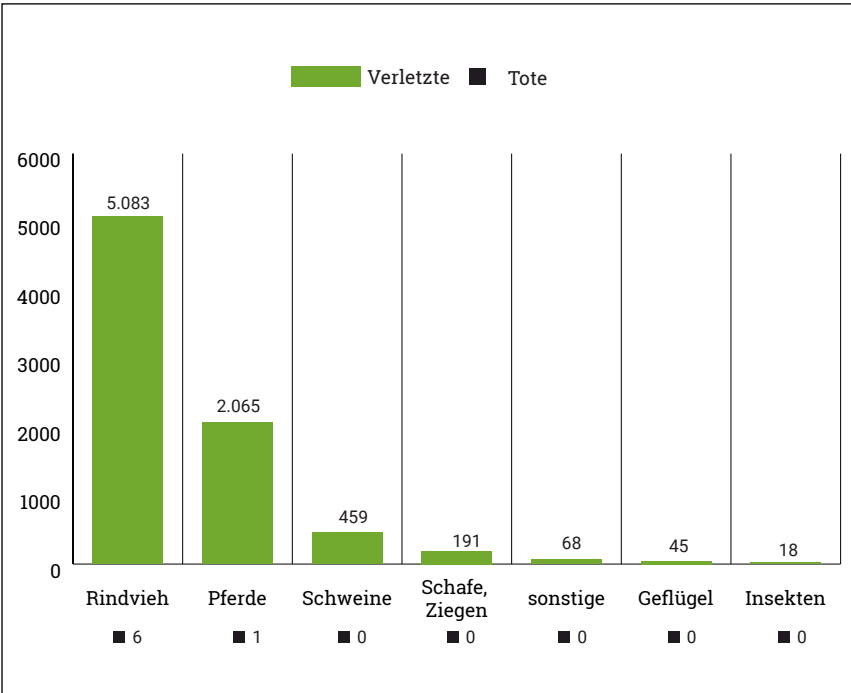
**Schwerpunkt Rinderhaltung:
Tierkontakt im Fokus**

Beim direkten Umgang mit Tieren ereignen sich circa 50 Prozent aller meldepflichtigen Unfälle. Gefährdet sind Tierhalter, deren Mitarbeitende, Behandelnde und Tierzuchttechniker. Es gibt eine Reihe baulicher Anlagen in der Rinderhaltung, die einen gefahrlosen Tierkontakt ermöglichen. Innovative Treibeeinrichtungen verbessern

die Arbeitssicherheit, sparen Zeit und steigern das Wohlbefinden der Tiere. In der Präventionsberatung setzt die SVLFG auch auf Best-Practice-Beispiele. Eine moderne integrierte Selektions- und Behandlungsanlage für Rinder einschließlich der Möglichkeit zur Klauenpflege im Stall von Sascha Früh-Busch in Wittelshoven/Bayern stellte die Fernsehsendung *Unser Land* des Bayerischen Rundfunks am 15. Mai 2020 vor. Rinderexperte Wolfgang Schatz erläuterte die Sicherheitsaspekte des besonderen Zutriebsystems. Darüber hinaus ermöglicht der innovative Klauenpflegestand ein ergonomisches Arbeiten. Die Anlage ist nach den Forschungsergebnissen von Temple Grandin, Dozentin für Tierwissenschaften an der Colorado State University, gestaltet.

Unfallgeschehen 2020

Im Berichtsjahr verzeichnete die Tierhaltung 14.781 meldepflichtige Arbeitsunfälle gegenüber 16.127 im Vorjahr. Die Schwerpunkte bildeten die Rinder- und Pferdehaltung. Die tödlichen Arbeitsunfälle sind von 21 auf 15 zurückgegangen. Die Unfälle im direkten Kontakt mit Rindern verringerten sich um 10 Prozent. Hauptunfallort sind nach wie vor die Stallgebäude. Deshalb stand die Bauberatung neben dem Umgang mit den Großtieren im Fokus der Präventionsarbeit. Erneut wurden Fixiereinrichtungen wie Halsfangrahmen mit Schwenkgitter, Fang- und Behandlungsstände für Rinder sowie Großballenraufen mit Sicherheitsfangressgittern im Rahmen der Anreizsysteme gefördert.



Meldepflichtige Unfälle bei direktem Tierkontakt in 2020



Tierhaltung

Dr. Florian Heuser, Branchenreferent Landwirtschaft:

„Mit unseren 13 Präventionsfilmen zur Rinderhaltung bieten wir unseren Versicherten über unseren YouTube-Kanal Präventionspraxis zum Ansehen. Der Film **Sicherer Umgang mit Rindern – Die Bullenbox** ist der Film mit den meisten **Klicks**.“

Damit Azubis Rinder besser verstehen

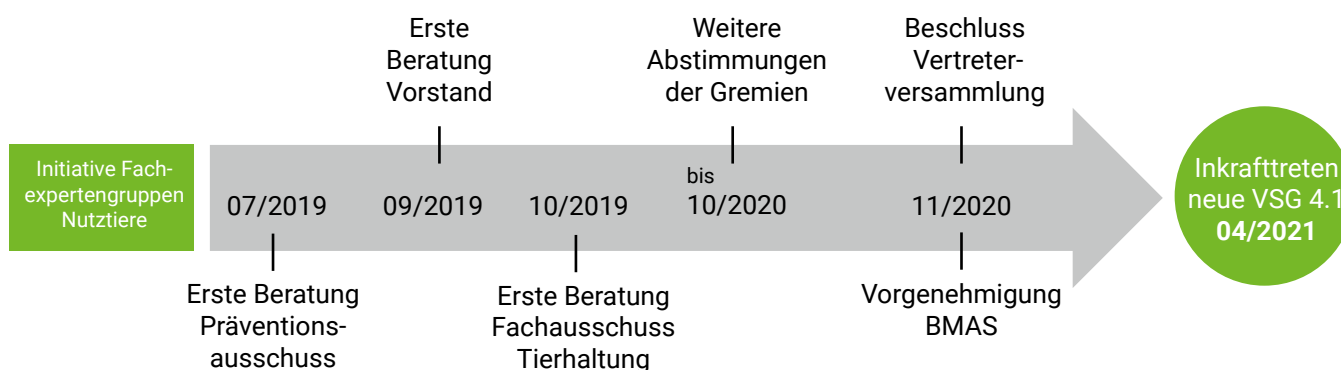
Unsere Tierexperten engagieren sich in der überbetrieblichen Ausbildung im Bereich Landwirtschaft. In Hessen ist es gelungen, fast den gesamten Jahrgang der landwirtschaftlichen Auszubildenden im Landwirtschaftszentrum auf dem Eichhof in Bad Hersfeld zum Thema **Sicherer Umgang mit Rindern** zu schulen. Unser Seminar-Konzept wurde als Unterweisung fest in den Ausbildungsplan integriert. So bildet der Vortrag **Rinder besser verstehen** den Auftakt zum zweiwöchigen Lehrgang im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung. In 2020 schulte Aufsichtsperson und Rinderexperte Volker Dippel circa 200 Auszubildende in 14 Vortragsveranstaltungen im Rahmen der zweiwöchigen Lehrgänge.

Schwerpunkt Pferdehaltung: Umgang im Fokus

2020 ereigneten sich 2.065 Unfälle im direkten Umgang mit Pferden. Der überwiegende Teil der Unfälle ereignete sich im Umgang mit dem Tier. Deshalb vermittelt ein speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenes Seminar, wie Gefahrenquellen erkannt und Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz umgesetzt werden können. Aufsichtsperson und Pferdeexperte Martin Heiland leitete das zweitägige Seminar **Pferde besser verstehen** am 12. und 13. März in Höchst im Odenwald. Außerdem fanden zwei Aufbau-seminare zum LUV-Modell für pferdehaltende Arbeitgeberbetriebe im ersten Quartal 2020 in Nordrhein-Westfalen statt.

Novellierung der Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.1

Veränderungen der Haltungsformen und ein neuer Stand der Technik führten 2019 zu einer Initiative der Fachexpertengruppen Rinderhaltung und Pferdehaltung für eine Änderung der Unfallverhütungsvorschrift **Tierhaltung** (VSG 4.1). Im Berichtsjahr erfolgten die Beratungen und Beschlussfassung sowie die Vorarbeiten zu Schulungen und zur Veröffentlichung. Unfallanalysen und Erfahrungen aus der Präventionsarbeit sind in diese Novellierung eingeflossen.



Forst



Joachim Schell, Mitglied des Vorstandes:

„Dass die Unfallzahlen im Forst rückläufig sind, ist auch ein Ergebnis unserer Präventionsarbeit. Grundlage sicherer Motorsägenarbeit ist Fachkunde. Deshalb beteiligen wir uns beim ECC.“

Kampagne Schadholz

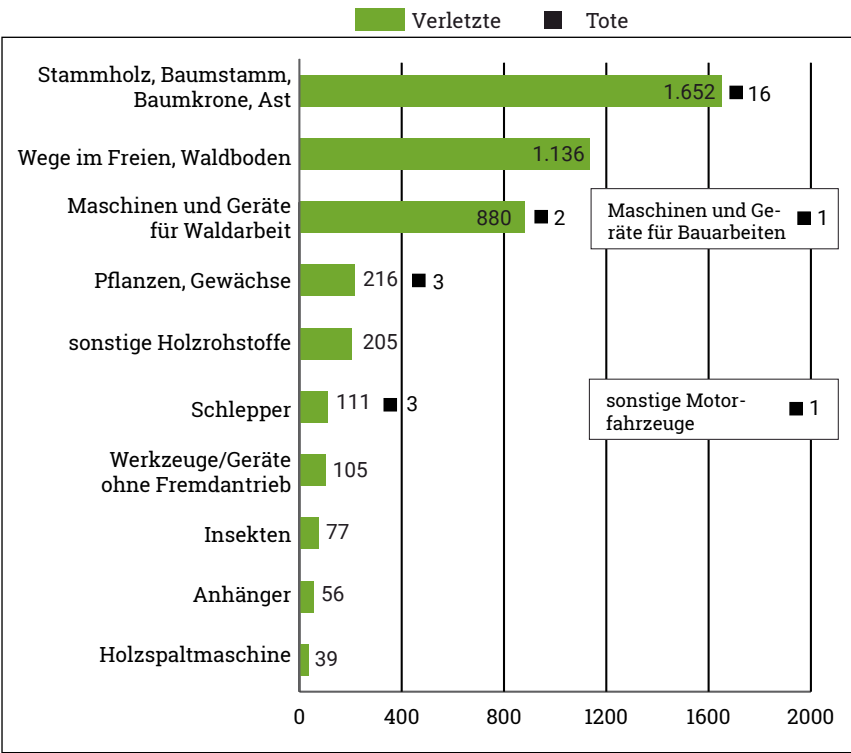
Die Kampagne zur Schadholzberatung wurde im Berichtsjahr fortgesetzt, soweit dies unter den Pandemiebedingungen möglich war. Das Wissen der im Forst Tätigen zu den Unfallrisiken und Maßnahmen bei der Schadholzbearbeitung ist durch die Beratungs- und Schulungstätigkeit der bundesweiten Forstexperten gewachsen. Im Nichtprofibereich wird insbesondere über Alternativen informiert. Die neue App **Stockfibel to go** ermöglicht allen Personen die Fachkundebeurteilung bei der Baumfällung.

Sondererhebung Fällarbeit

Die Unfallsonderuntersuchung Fällarbeit wurde wissenschaftlich ausgewertet und die Ergebnisse wurden in der Fachschrift **Soziale Sicherheit in der Landwirtschaft (SdL 2/2020)** veröffentlicht. Damit liegt ein einheitlicher Wissenstand zu Fällungsunfällen mit der Motorsäge vor, der in der Branchenfachpresse zahlreich publiziert wurde. Dieser wird mit **Weg vom Baum – Entfernung vor Richtung** und **Du bestimmst, wann dein Baum fällt** in der praktischen Forstprävention umgesetzt.

Unfallgeschehen 2020

Trotz Befürchtungen ist es nicht zu einem dauerhaften Anstieg der Forstunfälle durch das Schadholzgeschehen gekommen. Im Gegenteil: Erstmals wurden weniger als 5.000 Forstunfälle im Zuständigkeitsgebiet der SVLFG verzeichnet. Die Gründe für diese Entwicklung liegen neben den geringen Holzpreisen für Schadholz vorrangig in mehr und organisiertem Technikeinsatz auf den großen Schadholzflächen sowie Präventionsempfehlungen. Aber wie die 26 tödlichen Forstunfälle 2020 und der Höchstwert mit 36 Todesfällen, davon 25 bei der Holzernte, in 2019 zeigen: Wenn mit der der Motorsäge im Schadholz gearbeitet wird, ist das Risiko besonders hoch.



Verteilung der meldepflichtigen Unfälle auf die Unfallgegenstände im Forst – TOP 10 in 2020



Im Gespräch mit

**Dr. Jessica Schmidt, Geschäftsstelle
EFESC im Kuratorium für Waldarbeit
und Forsttechnik e. V. (KWF)**



Frau Dr. Schmidt, Sie führen seit Januar 2020 die Nationale Agentur des EFESC sowie dessen Geschäftsstelle beim KWF. Wie kam es dazu?

Dr. Jessica Schmidt: Als promovierte Politikwissenschaftlerin mit Forstwirtschaftslehre im Anschluss bot sich das passgenau an – ein Aufgabenspektrum, bei dem meine Sprachkenntnisse mit beruflicher Erfahrung und forstlich-handwerklichem Knowhow ineinandergreifen.

Also quasi ein gegenseitiger Glücksfall für Sie und für die Sache, Sie waren auch Beste Ihres Jahrgangs?

Dr. Jessica Schmidt: Ja, das stimmt, die Ausbildung hat viel Spaß gemacht und viel Neues gebracht in diesem doch sehr besonderen Berufsfeld. Meiner Meinung nach ist das ECC gerade vor dem Hintergrund der europaweiten Arbeitsmobilität die derzeit einzige Möglichkeit, eine nachvollziehbare, einheitliche Aussage zur Fachkompetenz zu erhalten und das unabhängig von Erfahrung, Ausbildung oder anderweitigen Nachweisen.

Die Förderung Ihrer Arbeit durch die SVLFG ist also gerechtfertigt und sinnvoll?

Dr. Jessica Schmidt: Auf jeden Fall, zumal die UVV-Forsten die Fachkunde fordert, unabhängig, wie es dazu kommt. Es kommt darauf an, wie gearbeitet wird, nicht welcher Lehrgang irgendwann gemacht wurde.

Stimmt, das wurde schon im Präventionsbericht 2017 angesprochen, dass ECC dem Unternehmer die Personalauswahl gerade bei den forstlichen Saisonarbeitskräften erleichtert. Sie sehen eine positive Entwicklung des ECC?

Dr. Jessica Schmidt: Gut war erstmal, professionelle Grundlagen zu schaffen, quasi die Qualitätssicherung voranzutreiben. Die Corona-Handbremse steht mittlerweile

für das weitere Vorgehen immer mehr im Weg. Wir müssen uns wieder persönlich treffen. Online-Meetings haben Grenzen, wenn es um die Qualität von praktischer Prüfarbeit geht. Auch die Nachfrage nach ECC leidet dadurch.

Und wie geht es weiter?

Dr. Jessica Schmidt: Eine fortwährende Aufgabe ist ECC weiter zu etablieren, also das verlässlich überprüft wird, wie gearbeitet wird und so Arbeitnehmer und Arbeitgeber etwas in der Hand haben. Sehr hilfreich wäre eine Aussage der SVLFG, dass die verlangte Fachkunde mit einer ECC-Prüfung eine Art des Nachweises sein kann. Das wäre ein echter Fortschritt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Hintergrund: Was ist ECC?

Das Europäische Motorsägenzertifikat (ECC: European Chainsaw Certificate) ist ein standardisiertes Prüfverfahren, mit dem die Fachkompetenz der Motorsägearbeit während einer realen Arbeitssituation überprüft wird. Zudem wird das theoretische Wissen mittels Fragebogentest überprüft.

Unterschiedene ECC-Stufen (Kompetenzen):

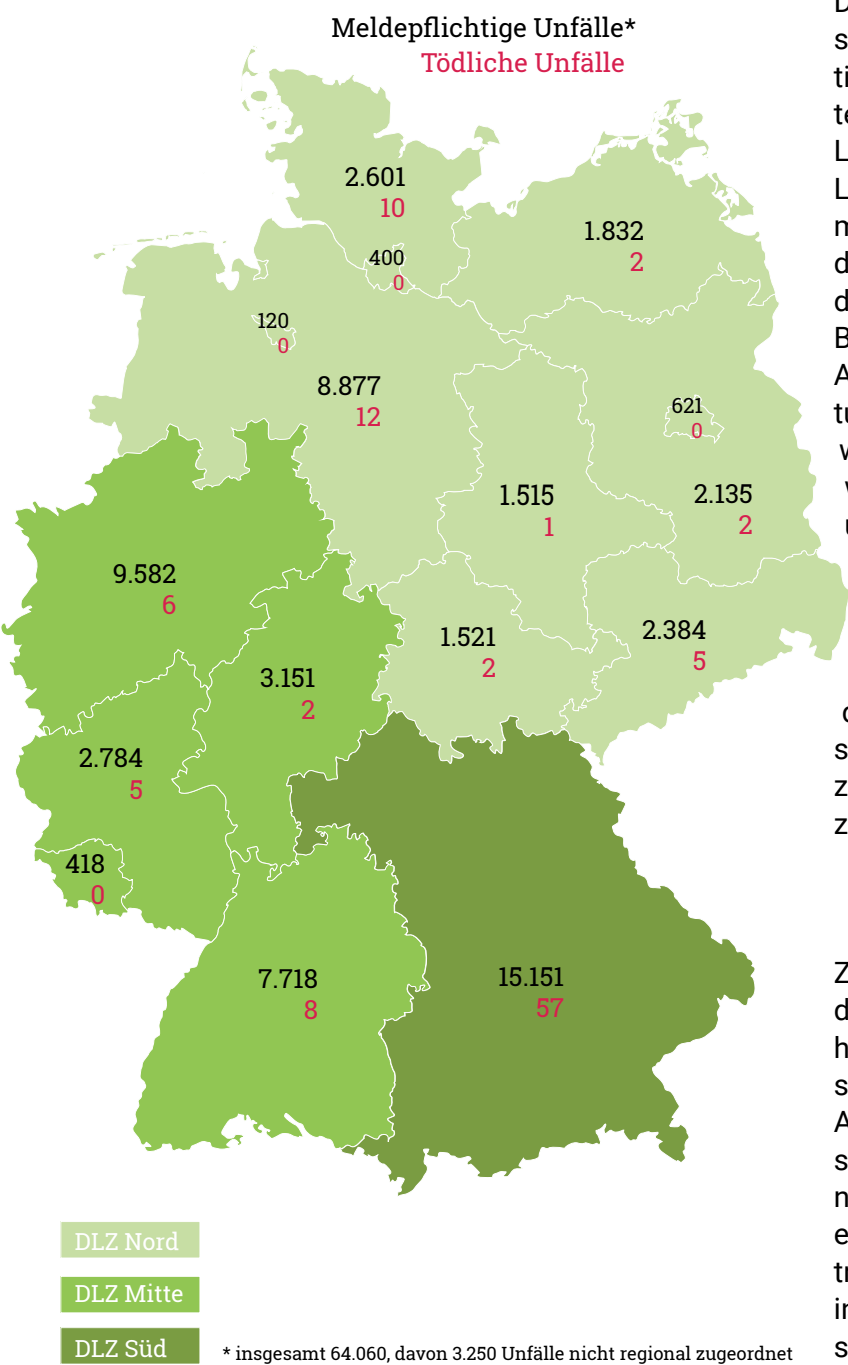
- ECC-1: Grundlagen Motorsäge und Einschneidetechniken (liegendes Holz)
- ECC-2: Fällen, Einschneiden und Entasten von Schwachholz und zu Fall bringen eines hängen gebliebenen Baumes
- ECC-3: Fällen, Einschneiden und Entasten von Starkholz über Schienenlänge und Seilwindeneinsatz
- ECC-4: Sicheres Arbeiten im Windwurf und gebrochenes Holz

Besichtigungen und Beratungen



Arnd Spahn, alternierender Vorsitzender des Vorstandes:

„Bevor Bund und Länder eine Lösung hatten, trafen wir bereits Absprachen mit einzelnen Ministerien, um vor Ort zu beraten und Handlungsanleitungen anzubieten.“



Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft in der SVLFG erbringt mannigfaltigste Präventionsleistungen in den unterschiedlichsten Betriebsstrukturen der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Landschaftsbaus und weiterer Unternehmensarten. Die Aufgaben der Beratung der Unternehmer und Versicherten sowie die Überwachung der Maßnahmen in den Betrieben werden bundesweit von den Aufsichtspersonen in den drei Dienstleistungszentren (DLZ) Nord, Mitte und Süd wahrgenommen. In dieser Rubrik stellen wir wieder eine Auswahl guter Beispiele unserer Präventionsarbeit vor Ort vor.

Die Grafik zeigt, wie meldepflichtige Arbeitsunfälle im Zuständigkeitsgebiet der SVLFG regional verteilt sind. Bei der Auswertung des Unfallgeschehens sind die unterschiedlichen Unternehmenszahlen, Strukturen und Produktionsarten zu berücksichtigen.

Herausforderung Pandemie

Zur Sensibilisierung und Motivation für die Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes dienen vielgestaltige Instrumente. Im Frühjahr 2020 führte der Ausbruch der Corona-Pandemie zur Umstellung des gesamten Außen- und Innendienstes im Präventionsbereich. Uns erreichten viele Fragen von Mitgliedsbetrieben zum coronagerechten Verhalten insbesondere zu den Tätigkeiten auf Baustellen, im Forst und beim Anbau und Ernte von Obst und Gemüse.



Besichtigungen und Beratungen

Markus Knapp, stv. Leiter des Dienstleistungszentrums Prävention Mitte:

„Bei der Beratungstätigkeit in Hessen hat sich der Einsatz eines Selbstchecks als gutes Werkzeug zur zielgerichteten, strukturierten und sensibilisierenden Kommunikation mit den Betrieben bewährt.“

Außendienst in der Pandemie

Die Unternehmen der Grünen Branche arbeiteten im Gegensatz zu gewerblichen Unternehmen trotz des Corona-Lockdowns ab 15. März 2020 nahezu unvermindert weiter. Aufgrund gestiegener Auftragslagen im Gartenbau kamen Beschäftigte und Unternehmer nicht selten an ihre Belastungsgrenzen. Dem Infektionsschutz geschuldet mussten Betriebsbesichtigungen, Beratungen und Unfallberatungen vor Ort vorübergehend eingestellt werden. Die Aufsichtspersonen reagierten flexibel und stellten die Versichertenbetreuung – soweit möglich – auf Telefon- und E-Mail-Kontakt um. Sogar Teilbesichtigungen bzw. Begutachtungen von Unfallorten wurden über Zusendung von Fotodokumentationen ermöglicht. Ressourcen im Homeoffice wurden außerdem dazu genutzt, Informationsmaterial zu überarbeiten und Telefonkontakt mit SiFas und Sicherheitsbeauftragten zu halten. Bald begann die Planung und Umsetzung von Online-Schulungen. Mit dem Rückgang der Inzidenzzahlen Anfang Mai nahmen wir die Außendiensttätigkeit mit telefonischer Vorankündigung und unter Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen wieder auf. Ein wichtiger Baustein war die Handlungshilfe für die Aufsichtspersonen und deren Ausstattung gemäß Hygieneplan.

Schwerpunkt Schadholz

2020 stellte die Beratung zur sicheren Arbeit im Schadholz erneut einen Präventi-

onsschwerpunkt dar. Die Dienstleistungszentren führten Schadholz-Praxisseminare zur Verbesserung der Fachkunde und Vortragsveranstaltungen vor Privatwaldbesitzern, Auszubildenden, kommunalen Waldarbeitern und Forstunternehmern durch. Dabei wurde auch darauf Einfluss genommen, bei mangelnder Fachkunde auf Profis zurückzugreifen.

Selbstcheck eingesetzt

Kurz nach Ausbruch der Pandemie begannen, initiiert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, die Sonderüberwachungen Saisonarbeit in Hessen. Die gemeinsame Überwachungsaktion der zuständigen Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien und der SVLFG zum Schutz von Ernte- und Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft vor SARS-CoV-2 umfasste 133 Betriebe mit 5.031 Saisonarbeitskräften, darunter 32 Weinbaubetriebe mit 566 Erntehelfern. Dabei wurde erstmals flächendeckend die Methodik des Selbstchecks eingesetzt. Diese hat sich als Werkzeug zur zielgerichteten, strukturierten und sensibilisierenden Kommunikation mit den Betrieben bewährt. Alle Betriebe mit Saisonarbeitskräften wurden angeschrieben und um Auskunft zur betrieblichen Umsetzung der gesetzlichen Arbeitsschutzvorgaben sowie der SARS-CoV-2-Schutzmaßnahmen per Checkliste aufgefordert. Nicht plausible Angaben und Fotos führten zu weiterem Verwaltungshandeln bis hin zu Vor-Ort-Kontrollen.

Besichtigungen und Beratungen

Christian Lüschor, stv. Leiter des Dienstleistungszentrums Prävention Nord:

„Die Grüne Branche arbeitete trotz der Corona-Beschränkungen weitestgehend vollumfänglich. Unsere Aufsichtspersonen standen als Dienstleister beratend zur Seite, damit dies ohne große Gesundheitsbeeinträchtigung realisiert werden konnte.“



Bauberatung in Rinderbetrieben

Im Berichtsjahr standen pandemiebedingt nicht die Rinderseminare in der bisher durchgeführten Form im Vordergrund, sondern der Schwerpunkt lag auf der Bauberatung. Die Neufassung der VSG 4.1 **Tierhaltung** zum 1. April 2021 macht für viele Betriebe mittelfristig bauliche Veränderungen bzw. Anpassungen notwendig. Bereits 2020 haben vor allem die ausgebildeten Rindertrainer die Unternehmen zu den bevorstehenden Änderungen beraten – insbesondere zu Deckbullenbuchten, Fluchtmöglichkeiten und Separationsbereichen. Die Beratungen zu praxisnahen Lösungen werden verstärkt fortgeführt.

Ziel Arbeitsfähigkeit erhalten

Wenn ein Hautarzt eine Hautkrankheit aufgrund beruflicher Tätigkeiten meldet, wählen wir individuell für den Versicherten spezielle Handschuhe und Hautschutzcremes

aus. Die Erkrankten wurden auch 2020 unter Wahrung der Corona-Hygienemaßnahmen aufgesucht und in die Nutzung von Handschuhen und Hautschutzmitteln unter Beachtung der Tätigkeit eingewiesen. Bei chronischen Atemwegserkrankungen durch Allergene, die bei der Arbeit eingeatmet werden, stellen wir den Versicherten nach ärztlicher Anzeige einen speziellen Gebläse unterstützten Atemschutz zur Verfügung. Unsere Aufsichtspersonen weisen die Versicherten vor Ort ein und gewährleisten die Wartung.

Fahrsicherheitstraining

2020 fanden in Brandenburg an zwei Standorten unter Mitwirkung des DLZ Nord Fahrsicherheitstrainings für Traktoristen statt. Ein landwirtschaftlicher Traktor reagiert in kritischen Verkehrssituationen anders als ein PKW. Die Teilnehmenden lernen die Gefahren richtig einzuschätzen und Grenzsituationen sicher zu bewältigen.



Gesundheitstag Baumschule Späth

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitstags Anfang März vermittelten unsere Aufsichtspersonen den circa 60 Beschäftigten der Baumschule Späth in Berlin Treptow-Köpenick, wie sie bei der Arbeit gesund bleiben. Anhand praxisnaher Beispiele zeigte Gesundheitsexpertin Denise Wilke, wie Baumschulcontainer Rücken gerecht gehoben und getragen werden, wie Tragehilfen eingesetzt werden, was der richtige Sonnenschutz ist und wie Waren über mehrere Stufen hinweg transportiert werden können. Es gab viele konstruktive Diskussionen zu den einzelnen Tätigkeitsfeldern, die immer mit dem Ziel einer praxistauglichen Lösung endeten.



Besichtigungen und Beratungen

Karl Biburger, stv. Leiter des Dienstleistungszentrums Prävention Süd:

„Im Berichtsjahr standen im DLZ SÜD die Zielgruppen Saisonarbeitskräfte, Waldbauern, Auszubildende und Senioren besonders im Fokus.“

In Dreierteams

Im Rahmen der Aufgabenübertragung nach § 21 Absatz 4 Arbeitsschutzgesetz werden in Bayern regelmäßig Betriebe mit Arbeitnehmern und Saisonarbeitskräften durch unsere Aufsichtspersonen besichtigt und beraten. Bei den Vor-Ort-Begehungen wird die Einhaltung der VSGen sowie der staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere der Arbeitsstättenverordnung, überprüft. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten auf Beschluss des Bayerischen Ministerrats im Berichtsjahr sogenannte Dreierteam-Begehungen aus Vertretern des örtlichen Gesundheitsamts und des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) sowie Aufsichtspersonen des DLZ Süd. Schwerpunkte bei diesen Besichtigungen waren neben der Überprüfung arbeitsschutzrechtlicher Belange die Einhaltung der SARS-CoV-2-Hygienestandards. 2020 fanden insgesamt 504 Besichtigungen statt.

Meiden, kleiden, eincremen

Unsere Präventionsexperten unterstützten im Berichtsjahr erneut die Gesundheitsoffensive der Landfrauen im Bayerischen Bauernverband (BBV) **Hau(p)tsache gesund** mit Vorträgen zu den Themen Hautschutz und Schutz vor UV-Strahlung, soweit es die Corona-Regeln zuließen. Im Mittelpunkt der Ortsbäuerinnentagung des Kreisverbandes Straubing/Bogen im September stand neben der Verbandsarbeit auch der Gesundheitsschutz. Unser Präventionsexperte Meinrad Fußeder referierte zu den Gefahren langer Sonnenbestrahlung bei Arbeiten im Freien und erläuterte wichtige Fakten und Maßnahmen, um Erkrankungen wie dem weißen Hautkrebs vorzubeugen. „Die Sonnenstrahlung möglichst meiden, sich körperbedeckend kleiden und, wo die Haut ungeschützt ist, großzügig eincremen“, so seine Ratschläge an die interessierten Landfrauen.

Lehrlingsprojekt 2020

Seit mehr als 30 Jahren gibt es die selbständigen Arbeitsvorhaben der Auszubildenden für mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz in Schwaben, die durch unsere Aufsichtspersonen fachlich unterstützt werden. Im Rahmen der circa 3.500 Projekte entstanden Treppen mit abgesicherten Podesten, variantenreiche Absturzsicherungen, professionelle Werkstätten, praktische Treibgatter für die Viehhaltung und vieles mehr. Im Berichtsjahr ersetzten landwirtschaftliche Auszubildende 46 unfallträchtige Leitern durch Treppen mit dem Aktionskonzept **Weg von der Leiter**. Die Jugendlichen werden so für Arbeitsschutz sensibilisiert und lernen Verantwortung übernehmen.



Erste Hilfe

Volker Mayer, Mitglied des Vorstandes:

„Die Erste Hilfe auch unter den veränderten Pandemie-Bedingungen sicherzustellen, war eine Herausforderung. Hierbei haben wir die Betriebe und Ausbildungsstellen mit Handlungshilfen unterstützt.“



Zu den gesetzlichen Aufgaben der SVLFG als landwirtschaftliche Unfallversicherung gehört, für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen.

Unterstützung durch Handlungshilfen

Zur fachlichen Unterstützung im Umfeld der Corona-Pandemie gab die DGUV unter Mitwirkung der SVLFG drei zielgruppenspezifische Handlungsanleitungen für ermächtigte Ausbildungsstellen, Betriebe und betrieblich Ersthelfende heraus. Die Hilfen werden ständig an die aktuelle Pandemielage angepasst. Unsere Technischen Aufsichtspersonen berieten zur Durchführung der Ersten Hilfe im Betrieb, insbesondere



Erste-Hilfe-Ausbildung
Teilnehmende

○ 18.975

zur Ausstattung mit Hygienematerial zum Schutz der Ersthelfenden und zur Durchführung der jährlichen und anlassbezogenen Unterweisungen. Die Dokumentation von Erste-Hilfe-Maßnahmen dient nicht mehr nur der möglichen Nachweisbarkeit als Arbeitsunfall, sondern mittels Meldeblöcken auch der datenschutzkonformen Kontaktnachverfolgung bei nachgewiesenen Covid-19-Infektionen.

Erste-Hilfe-Ausbildung unter Pandemie

Die Erste-Hilfe-Ausbildung stand 2020 unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Nachdem im Frühjahr die Erste-Hilfe-Kurse auf das dringende Anraten der Unfallversicherungsträger komplett eingestellt wurden, mussten Konzepte für die Wiederaufnahme des Schulungsbetriebes erstellt werden.

Ab 1. Juni wurden Kurse vor Ort mit Hygienekonzepten, verminderter Teilnehmerzahl und umstrukturierten praktischen Teilen durchgeführt. Zum Jahresende kam es – regional unterschiedlich – erneut zu Kursabsagen.

Die Zahl der Teilnehmenden an der Erste-Hilfe-Ausbildung im Zuständigkeitsbereich der SVLFG ging von 25.885 im Vorjahr auf 18.975 zurück. Während in anderen Bereichen Lehrgangskonzepte für eine Online-Ausbildung erstellt wurden, ist dies für die Erste Hilfe aufgrund der Praxiserfordernisse nicht möglich. Übergangsweise wurden die Fortbildungsfristen von zwei auf drei Jahre verlängert.



Einmalhandschuhe schützen den Ersthelfer vor Ansteckung



Normung

Dr. Immo Hamer von Valtier, Mitglied des Präventionsausschusses:

„Virtuelle Arbeitsgruppensitzungen zu Normungsprozessen ermöglichen die internationale Zusammenarbeit auch unter Pandemiebedingungen. So konnten die Normungsprozesse im Berichtsjahr weiter vorangebracht werden.“

Aus der Normungsarbeit 2020

Im Berichtsjahr hat die SVLFG aktiv bei der Bearbeitung von 32 nationalen, europäischen und internationalen Sicherheitsnormen mitgewirkt. Die Normungsarbeit der Fachexperten im Arbeitsschutz trägt dazu bei, die erforderliche Qualität der Normen zu gewährleisten und Gefährdungen zu verringern.

Obstbaumleitern

Leitern gehören zu den häufigen Unfallgegenständen. Im Berichtsjahr wurde das Regelwerk zu Obstbaumleitern durch Veröffentlichung der Norm für **Leitern für den besonderen beruflichen Gebrauch – Teil 1: Obstbaumleitern aus Holz und Aluminium (DIN 4567-1:2020 -11)** gestärkt. Die neue Norm gilt für ortsveränderliche ein- und mehrteilige Leitern für den besonderen

beruflichen Gebrauch zur Verwendung bei Ernte-, Kontroll- und Pflegearbeiten an Bäumen, insbesondere an Obstbäumen, auf gewachsenem Boden. Die Änderungen umfassen unter anderem Anpassungen an den Stand der Technik, neue Prüfvorgaben und Vorgaben zu Stützen, Belastung und Kennzeichnung.

Holzhackschnitzel

Im Berichtsjahr wurde die Arbeit an der VDI-Richtlinie **Lagerung und Umschlag von Holzhackschnitzeln für die energetische Nutzung im privaten und gewerblichen Bereich – Anforderungen unter Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekten (VDI 3464-2)** fortgesetzt. Durch unsere Mitarbeit sind Hinweise zum Schutz der Personen vor Emissionen aus Holzstaub sowie vor Atemwegsreizungen und Allergien durch Bioaerosole aufgenommen worden.

Traktionshilfswinde

Auf internationaler Ebene wird derzeit eine neue Norm für Traktionshilfswinden erarbeitet. Traktionshilfswinden werden in Verbindung mit Forstmaschinen beim Betrieb auf geneigtem Gelände oder auf Böden mit eingeschränkter Tragkraft eingesetzt, um die Traktion der Maschine zu unterstützen. Für dieses noch relativ junge Arbeitsverfahren integrieren die Arbeitsschutzexperten Erfahrungen aus der Praxis für die zu definierenden Mindestanforderungen. Darüber hinaus haben wir die Weiterentwicklung eines neuen Berechnungsprogramms für den traktionsunterstützten Einsatz maßgeblich unterstützt und damit Erkenntnisse zu Grenzwerten in die Normungsarbeit eingebracht.



Sicherung des Harvesters im Steilhang mit Traktionshilfswinde

Begutachtungen

Uwe Böckmann, Leiter des Zentralen Innendienstes im Bereich Prävention:

„Im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems begutachten wir überwiegend Fortbildungsstätten für Arbeiten mit der Motorsäge sowie für Seilklettertechnik (SKT) und prüfen deren Ausbilder.“



Höchste Qualität bei der Fortbildung ist unser Anliegen. Die Aufsichtspersonen der Koordinierungs- und Begutachtungsstelle beraten interessierte Fortbildungsstätten und Auszubildende und führen die Begutachtung bzw. Prüfung durch. Im Berichtsjahr wurden folgende Maßnahmen zur Begutachtung von Fortbildungsstätten und Prüfung und Anerkennung der Auszubildenden durchgeführt:

- 3 Fortbildungsstätten AS-Baum I gemäß VSG 4.2 begutachtet und anerkannt
- 3 Fortbildungsstätten AS-Baum II gemäß VSG 4.2 begutachtet und anerkannt
- 24 Ausbilder AS-Baum I geprüft und anerkannt
- 13 Ausbilder AS-Baum II geprüft und anerkannt
- 8 Ausbilder Seilklettertechnik SKT B geprüft und anerkannt

Qualität garantiert

Die Kommission für Begutachtung und Zertifizierung der SVLFG hat die Aufgabe, die Einhaltung der erforderlichen Voraussetzungen für die Anerkennung der Fortbildungsstätten für SKT und Motorsägen-Lehrgänge zu überprüfen. Sie garantiert damit die Qualität der Fortbildung. Gemäß Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.2 **Gartenbau, Obstbau und Parkanlagen** wird die Kommission paritätisch aus Vertretern der Selbstverwaltung gebildet. Im Berichtsjahr erfolgten zwei Online-Tagungen. Die Novellierung der Unfallverhütungsvorschrift VSG 4.2 stand dabei im Mittelpunkt (s. Seite 19).

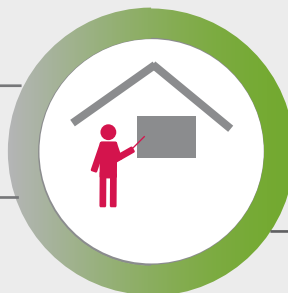


www.svlfg.de/begutachtung-fortbildungsstaetten

Anerkannte Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätten, die Kurse für Waldbesitzer anbieten **100**

Fortbildungsstätten, die Ausbildung in SKT anbieten **28**



165 Fortbildungsstätten, die den Kurs AS-Baum I anbieten

64 Fortbildungsstätten, die den Kurs AS-Baum II anbieten



Präventionsförderung

Frank Lauhöfer, alternierender Vorsitzender des Präventionsausschusses:

„Investitionen in Fortbildung, Sicherheit und Gesundheitsschutz lohnen sich doppelt, denn sie entfalten Schutzwirkung und rechnen sich finanziell. Deshalb bezuschussen wir verschiedene Maßnahmen und Produkte.“

Kursförderung erhöht

Mit dem Ziel, die Qualität der Fachkunde insbesondere bei gefährlichen Baumarbeiten, Forstarbeiten für Waldbesitzer und der Seilklettertechnik in der Baumpflege zu verbessern, haben wir die Bezuschussung der Kurse für Versicherte zum 1. April 2020 erhöht. Voraussetzung ist, dass der Kurs an einer von der SVLFG begutachteten, qualitätsgesicherten Fortbildungsstätte durchgeführt wird. Je nach Einsatzbereich und Umfang stehen verschiedene Kurse mit zwei- bis fünftägiger Dauer zur Auswahl. Die neuen Förderhöhen betragen für

- Kurse **Arbeiten mit der Motorsäge**:
 - Zweitägige Kurse 60 Euro
 - Dreitägige Kurse 75 Euro
 - Fünftägige Kurse 105 Euro
- Kurse **Seilklettertechnik**: 30 Euro

So einfach geht's

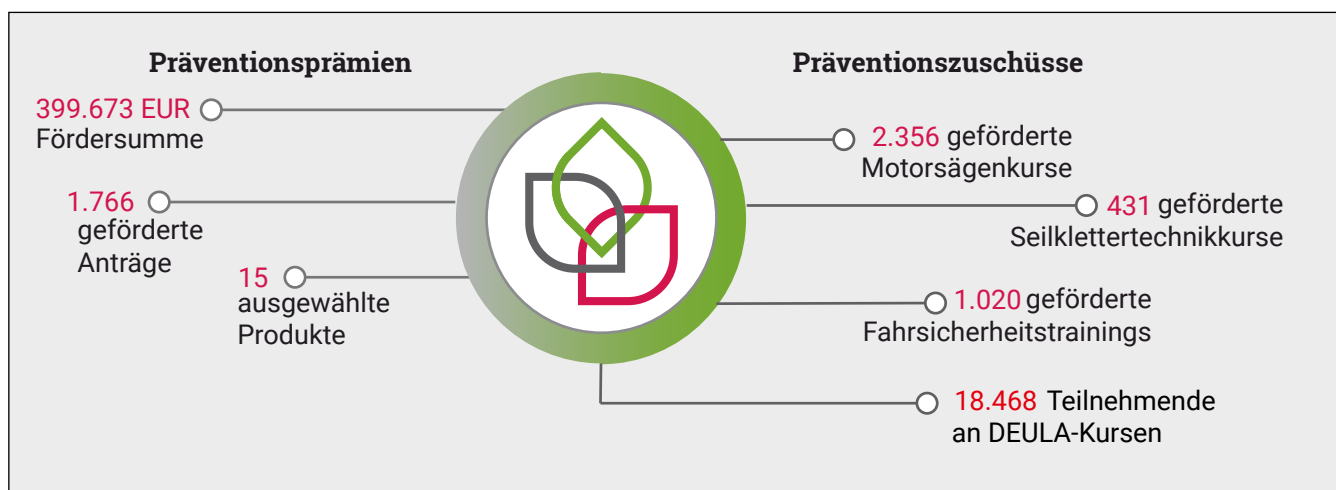
Bei der Anmeldung in der Fortbildungsstätte wird die SVLFG-Mitgliedsnummer angegeben. Nach Abschluss des Kurses erhält der Teilnehmende einen Gutschein, der bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft eingereicht werden kann.

Präventionszuschüsse 2020

2020 förderten wir bereits im vierten Jahr den Kauf ausgewählter Produkte, die zur Sicherheit und Gesundheit in den Unternehmen beitragen. Die Aktion startete am 1. April 2020. Innerhalb von zwei Wochen war der Fördertopf aufgebraucht. Um mehr Mitglieder in den Genuss der Förderung kommen zu lassen, war die Förderung auf maximal 30 Prozent der Anschaffungskosten begrenzt worden.



www.svlfg.de/foerderung



Qualifizierung

Sylvia Backenecker, Abschnitsleiterin Innendienst im Bereich Prävention:

„Der Lehrgang zur Ausbildung von Sicherheitsfachkräften wurde praxisnäher und kompetenzorientierter gestaltet, um die Wirksamkeit der Sifas zu stärken.“



Praxisorientiert und handlungskompetent

2019/2020 haben 42 Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa) ihre Ausbildung begonnen. Dieses Ausbildungsangebot können Betriebe nutzen, die eigene Beschäftigte für das Thema sicherheitstechnische Betreuung ausbilden lassen wollen. Im Berichtsjahr wurden Präsenzseminare teilweise auf Online-Module umgestellt.

Die systematische Ausbildung zur Sifa findet seit 40 Jahren statt. Im Berichtsjahr wurde das Ausbildungsmodell weiterentwickelt und ab 2021 wird auf die Sifa-Ausbildung 3.0 umgestellt. Die neue Ausbildung verfolgt das Ziel, Kompetenzen zu entwickeln. Viel zu wissen reicht allein nicht aus. Deshalb wurden praxisnahe

Handlungssituationen erarbeitet, die damit den „roten Faden“ durch die Ausbildung bilden.

Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Abstand

Unsere Fachseminare bieten branchenspezifische Lösungen für Bedarfe und Problemstellungen in der betrieblichen Praxis. Jährlich bilden wir mehr als 80.000 Versicherte fort. Die Einhaltung der Hygienevorschriften in den Schulungsstätten unter Pandemiebedingungen stellten die Aufsichtspersonen vor große Herausforderungen. Die Teilnehmerzahlen pro Seminar mussten reduziert, Alternativtermine und -orte gefunden werden. So konnten circa 60 Prozent der geplanten Seminare im Jahr 2020 stattfinden.

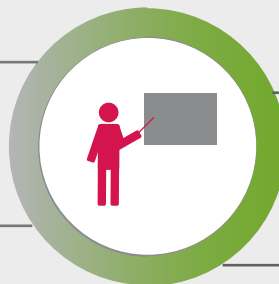


www.svlfg.de/kurse-seminare

Aus der Seminarstatistik 2020

2.466 Vorträge/Seminare
mit 44.261 Teilnehmenden

davon 34 Seminare
für Sicherheitsbeauftragte
mit 630 Teilnehmenden



davon 797 Seminare
zum LUV-Modell
mit 14.026 Teilnehmenden

davon 27 Seminare
für Fachkräfte für Arbeitssicherheit
mit 273 Teilnehmenden



Qualifizierung

Thomas Schröder, Mitglied des Vorstandes:

„Unsere Aufsichtspersonen erhalten eine qualitativ hochwertige Ausbildung in Kombination von Theorie und Praxis sowie von branchenübergreifendem und branchenspezifischem Wissen und Handeln.“

Umstellung auf Online-Seminare

Unser Anliegen ist, die verschiedenen Zielgruppen mit unterschiedlichen Seminarformaten und -kanälen differenziert anzusprechen und mit den Präventionsinhalten zu erreichen. Einen weiteren Baustein zur Aufrechterhaltung der Weiterbildung in der Corona-Pandemie bildeten Online-Seminare und Online-Vorträge in der Versichertenbetreuung. Mit dieser digitalen Entwicklung war neben der schnellen Beschaffung und Installation der Software für Webkonferenzen auch die kurzfristige Weiterbildung aller Aufsichtspersonen verbunden. In drei Schulungsterminen erhielten Dozentinnen und Dozenten Informationen und praktisches Handwerkszeug, wie auf der Grundlage der vorhandenen Präsenzseminare Online-Seminare erarbeitet und angeboten werden können.

Vorteile der digitalen Veranstaltungen: Es können alle Interessierten aus Landwirtschaft, Gartenbau und Forst teilnehmen, die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt, Anfahrt und Unterbringung entfallen.

TAP-Ausbildung hybrid

Im Berichtsjahr befanden sich insgesamt 55 Aufsichtspersonen in Ausbildung, darunter 14 Betriebsrevisoren im Aufstiegsverfahren. Ausbildungsziel ist, dass die Aufsichtsperson am Ende ihrer Ausbildung über die nötige Handlungskompetenz verfügt, um ihre Aufgaben wirksam wahrnehmen zu können. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Lehrgän-

ge nicht wie geplant in Präsenz stattfinden. Um eine inhaltliche Fortführung der TAP-Ausbildung zu gewährleisten, wurde der theoretische Ausbildungsteil in kürzester Zeit umgestellt und in elf Online-Seminaren angeboten.

Ausschließlich digitale Veranstaltungen durchzuführen, wäre jedoch aufgrund des hohen, lernrelevanten Praxisanteils nicht zielführend. Deshalb wurde ein hybrides Lern- und Ausbildungsformat eingeführt. Diese Änderung wurde organisatorisch, technisch und methodisch begleitet. Die Online-Veranstaltungen in Ergänzung zu den Lehrgängen in Präsenz erhöhen das Maß an Flexibilität und steigern die Work-Life-Balance bei den Teilnehmenden. Die Einführung von digitalen Lehrbausteinen in der Ausbildung der Aufsichtspersonen war erfolgreich und wird auch in Zukunft fortgeführt werden.



TAP-Ausbildung mit Abstand unter Corona-Bedingungen

Besondere Dienstleistungen

Frank Gutheil, Leiter des Arbeitsbereiches Grundsatz- und Querschnittsaufgaben Prävention:

„Unsere Fachexperten reagierten schnell und stellten von der Vor-Ort-Beratung auf Telefonkontakt und Online-Meetings um. Dabei stand der Infektionsschutz im Fokus.“



Die SVLFG führt das Arbeitsschutz-Managementsystem (AMS) nach dem einheitlichen Begutachtungsverfahren aller Berufsgenossenschaften auf Grundlage des Nationalen Leitfadens für AMS und des DGUV-Verfahrensgrundsatzes AMS durch. Das AMS zielt darauf, in den Betrieben Arbeitsunfälle, arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu vermeiden sowie generell die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu schützen.

AMS – Dienstleistungen 2020

Im Berichtsjahr befanden sich 90 Unternehmen in der aktiven Beratungsphase. Pandemiebedingt erfolgten verstärkt Online- und Telefonberatungen. Das AMS-Team führte 17 Begutachtungen durch, davon 7 Neubegutachtungen und 10 Wiederholungsbegutachtungen, durch. Alle erfolgreichen Erstbegutachtungen fördern wir mit 500 Euro. Die zertifizierten Unternehmen werden auf der Homepage der SVLFG veröffentlicht. Einige Begutachtungen mussten Coronabedingt verschoben werden. Konnte ein Reaudit nicht fristgerecht ausgeführt werden, bestand die Möglichkeit, die AMS-Urkunde um 12 Monate zu verlängern. Der geplante Erfahrungsaustausch für AMS-Unternehmen wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben.



SVLFG

Sicherheitstechnischer Dienst

Im Berichtsjahr betreuten 26 Fachkräfte für Arbeitssicherheit des Sicherheits-technischen Dienstes (STD) rund 6.500 dem STD angeschlossene Betriebe. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie schränkten unsere Fachkräfte bei der Betreuung der Betriebe vor Ort erheblich ein. Deshalb reduzierten sich die persönlichen Beratungen vor Ort im Berichtsjahr auf 2.500, dafür stiegen die Telefonberatungen auf 2.000 und die schriftlichen Informationen auf 12.600.

Neu: Online-Unterweisungen

Im ersten Lockdown führten wir eine Telefonaktion zur Abfrage nach Online-Unterweisungsbedarf durch. Bereits ab Mai konnten Online-Unterweisungen angeboten werden. Mit Unternehmern, Baustellenleitungen und Beschäftigten fanden Online-Gespräche über Online-Seminare statt. Einige Betriebe führten ebenfalls die Sitzung des Arbeitsschutzausschusses als Online-Meeting durch. Zu den Schwerpunktthemen wie arbeitsmedizinische Vorsorge, UV-Schutz und Hygieneregeln zum Schutz vor dem Coronavirus wurden Unterlagen als Info-Pakete zusammengestellt. Außerdem erfolgten Vorarbeiten für die Einrichtung einer Internetplattform für die Mitgliedsbetriebe des STD.





Messtechnischer Dienst

Anneliese Göller, Mitglied des Präventionsausschusses:

„Die Messung der elektromagnetischen Feldstärke in einer Biogasanlage durch den MTD hat gezeigt, dass das Arbeitsschutzgebot **Abstand halten** auch in Biogasanlagen gilt.“

Der Messtechnische Dienst (MTD) der SVLFG leistet einen wichtigen Beitrag zur Präventionsarbeit. Er untersucht Arbeitsverfahren im Hinblick auf den Gesundheitsschutz. Die Ergebnisse fließen in die Beratung vor Ort in den Betrieben ein und sind Grundlage zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung. Weiter führt der MTD Messungen in laufenden Berufskrankheiten-Verfahren durch. Die Messergebnisse sind oftmals nicht nur für den betreffenden Betrieb, sondern auch für viele der versicherten Betriebe von Bedeutung. Unser MTD ist eine zertifizierte Messstelle im Verbund der Messstellen der DGUV.

Aktivitäten MTD 2020

Im Berichtsjahr stand die Ermittlung der Exposition gegenüber A-Staub (eintembar bis in die Alveolen) und E-Staub (ein-

atembar) sowie Schimmelpilzsporen im Mittelpunkt. Beprobungen erfolgten in folgenden Tätigkeitsfeldern: Schweineaufzucht, Schweinemast, Einlagern von erntefrischem Getreide, von Kartoffeln und Speisezwiebeln, Samenzucht, Pferdeversorgung, Reitanlage, Situation in einem Weinkeller und Betreiben einer Holzhack-schnitzelheizung.

Bei einer Arbeitsplatzmessung bei der Herstellung von Kräutertinkturen wurde die mögliche Belastung der Beschäftigten mit Ethanol ermittelt. Da das Verfahren des Sublimierens von Oxalsäure bei der Varroa-Behandlung der Bienen vor der Zulassung in Deutschland steht, wurden zwei verschiedene Verfahren beprobt. Beim Ausmisten von Schweineställen mit einem Hoflader wurde zudem die Belastung mit Dieselmotoremissionen ermittelt.

Messung der elektromagnetischen Feldstärke in einer Biogasanlage

Die SVLFG hat zusammen mit dem Institut für Arbeitsschutz (IFA) der DGUV in einer Biogasanlage an Motoren, Generatoren und Schaltschränken die elektrische Feldstärke gemessen. Ziel war es festzustellen, ob der Betreiber der Anlage und Träger eines implantierbaren Kardioverter-Defibrillators (ICD) weiterhin ohne gesundheitliches Risiko Kontroll- und Wartungsarbeiten in der Anlage durchführen kann. Da die zulässigen Werte in Bezug auf die Störbeeinflussbarkeit des ICD an den Feldquellen überschritten werden können, sind Maßnahmen zu ergreifen: Ein Sicherheitsabstand von 20 bis 30 cm (Abstand Feldquelle zum Implantat im Brustbereich des Trägers) trägt grundsätzlich zur Erhöhung der Sicherheit bei, ebenso die Kennzeichnung des Sicherheitsbereichs und ggf. eine Abschränkung.



Azubi-Aktiv – fit for green

Andrea Engemann, Gesundheitswissenschaftlerin:

„Mit der Azubi-Studie der SVLFG kann erstmalig ein Gesundheitsprofil der Auszubildenden in den grünen Berufen erstellt werden. Die Ergebnisse sind Grundlage unserer künftigen Präventionsmaßnahmen.“



Erste Azubi-Studie in den grünen Berufen

Im Rahmen des Programms **AzubiAktiv – fit for green** wurde erstmalig eine Studie zum Gesundheitsverhalten und Gesundheitszustand bei Auszubildenden in der Grünen Branche durchgeführt. Wissenschaftlich begleitet wird die SVLFG-Studie von Prof. Dr. Manfred Betz vom Institut für Gesundheitsförderung & -forschung (IGFF). Zur Analyse des Gesundheitsstatus, des Gesundheitsverhaltens, der Belastungen und Ressourcen wurde eine quantitative Erhebung mittels Online-Umfrage unter Nutzung eines validierten Fragebogens des IGFF vorgenommen. Dieser Fragebogen war bereits in Studien zur Gesundheit von Auszubildenden in der gewerblichen Wirtschaft eingesetzt und auf Reliabilität untersucht (n=12.000) worden.

30 Aufsichtspersonen stellten die Kontakte zu 24 überbetrieblichen Ausbildungsstätten und DEULA-Schulen her, wo die Daten im Zeitraum von Oktober 2019 bis März 2020 erhoben wurden. Die Ergebnisse der Studie stellen wir im Präventionsbericht 2021 vor.

Gesund und sicher in den Beruf starten

Die Erkenntnisse der Studie bilden die Grundlage für weiterführende Präventionsmaßnahmen rund um das Thema Azubi-Gesundheit. In der Ausbildung werden grundlegende gesundheitsfördernde, aber auch gesundheitsschädigende Verhaltensweisen geprägt. Daher sind die Auszubildenden eine wichtige Zielgruppe in der Prävention. Sie sollen möglichst früh lernen, sich körperlich und geistig fit zu halten.

Erfahrungsaustausch 2020

Mit den im Bundesverband DEULA e. V. vereinten DEULA-Bildungszentren haben wir ein Abkommen zum vertieften Arbeits- und Gesundheitsschutz in der überbetrieblichen Ausbildung geschlossen. Jährlich findet ein Erfahrungsaustausch statt. Ziel des Austausches 2020 war es, drei weitere DEULA-Schulen in die AzubiAktiv-Gesundheitsworkshops einzuführen.





Azubi-Aktiv – fit for green

Rudolf Heins, alternierender Vorsitzender des Präventionsausschusses:

„Ein besonderes Anliegen ist mir die Arbeit mit unserem Nachwuchs. Ich freue mich, dass unser Gesundheitsförderprogramm **AzubiAktiv – fit for green** inzwischen etabliert ist. Es hilft Auszubildenden der grünen Berufe, fit und gesund zu bleiben.“

Motivieren zum Slackline-Training

Slackline-Training ist ein effektives Mittel zur Sturzprävention. Um Slackline-Training als Präventionssport in der Zielgruppe Jugendliche bekannt zu machen, erstellten wir in Zusammenarbeit mit Profislackliner Lukas Irmner in kürzester Zeit ein Filmkonzept und produzierten sechs Kurzfilme über das Training auf der Slackline. In den Filmen wird systematisch vom Aufbau der Slackline über erste Schritte auf der Line bis hin zur Fehlerkorrektur gezeigt, wie effektives Training aussehen kann. Die Filme können auf unserem YouTube-Channel angesehen werden. Außerdem wird das Filmmaterial für die Fortbildung der Rückenmultiplikatoren der überbetrieb-

lichen Ausbildungsstellen eingesetzt, die im Rahmen von AzubiAktiv – fit for green Auszubildende in rückengerechten Arbeitsweisen schulen.

Zielgruppenorientierte Kommunikation

Weitere Ziele bestanden im Berichtsjahr darin, den Zugang für Auszubildende zu erleichtern und auf das Angebot multimedial aufmerksam zu machen. Für mehr Aufmerksamkeit auf das neue Angebot sorgten ein Gewinnspiel mit tollen Preisen und die Einrichtung eines DEULA-eigenen Instagram-Auftritts. Darüber können sich sowohl Auszubildende als auch Ausbildungsbetriebe für das Gesundheitsförderprogramm interessieren, mitmachen und spannende Informationen über die Azubi-Gesundheit erhalten.

Rücken(SCHUL)Trolley im Einsatz

An der DEULA Baden-Württemberg in Kirchheim/Teck setzt Lehrkraft Norman Rieker im praxisbezogenen Unterricht zum Präventionsfeld **Bewegung** regelmäßig Unterrichtskonzepte und Material aus dem **Rücken(SCHUL)Trolley** der SVLFG ein und nutzt die Arbeitsblätter zur Vorbereitung. Direkt in der Maschinenhalle erklärt er den angehenden Landschaftsgärtnern am Wirbelsäulenmodell Aufbau und Funktion der Wirbelsäule. In die Kurseinheit integriert er ebenfalls Ausgleichsübungen mit den Therabändern aus dem Rücken(SCHUL)Trolley. Lernen und Erleben mit Spannung und Spaß ermöglicht zudem das Rückenbewegungsspiel Backtivity, bei dem Teams gegeneinander antreten. Die Auszubildenden finden es „cool“.



Präventionsmitarbeiter Andreas Glasl (r.) bespricht mit Lehrkraft Norman Rieker vor Ort die Einsatzmöglichkeiten des Rücken(SCHUL)Trolleys.

Gesunde Arbeit



Ina Siebeneich, Abschnitsleiterin Gesunde Arbeit im Bereich Prävention:

„Von einer sicheren und gesunden Betriebskultur profitieren alle – die Sozialversicherungssysteme und die Betriebe. Sie zeigt sich nämlich in Motivation, Produktivität und weniger Fehlzeiten.“

Aktionstage 2020

Gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zu gestalten und das Gesundheitsbewusstsein bei Unternehmern und Beschäftigten zu fördern, lohnen sich für den Betrieb. Wir unterstützten auch 2020 die Betriebe dabei, betriebliche Gesundheitsförderungsmaßnahmen zu planen und durchzuführen. Pandemiebedingt konnten jedoch nicht alle geplanten Aktionen durchgeführt werden. Bundesweit begleiteten wir im Berichtsjahr 96 Sicherheits- und Gesundheitstage mit circa 4.800 Teilnehmenden. Unsere Aktionen und Module eignen sich für Klein- und Großbetriebe und sind ein sehr guter Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung. 2020 standen die Themen Rückengesundheit und UV-Schutz im Mittelpunkt.

Unternehmerinnen im Fokus

Am 15. Januar nahmen 40 landwirtschaftliche Unternehmerinnen an einem Gesundheitstag teil, gemeinsam organisiert von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der SVLFG. Unsere Dozentinnen Friederike John, Anike Meyer und Christine Leicht sensibilisierten die Teilnehmerinnen für Rücken gesundes Arbeiten und UV-Schutz. Im Stationsbetrieb wurde demonstriert, welche Gefährdungen am Arbeitsplatz für Rücken und Haut auftreten können und mit welchen Maßnahmen man entgegenwirken kann. Die Teilnehmerinnen konnten einen Stress- und einen Osteoporose-Test absolvieren und wurden über die individuellen Risiken aufgeklärt.

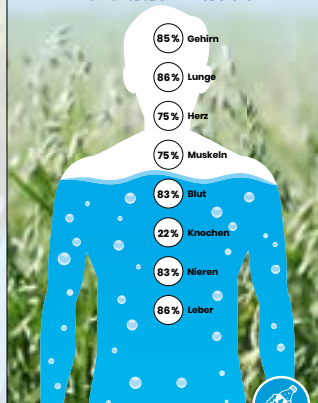
Neu: Modul Trinkstation

Ein neues Aktionsangebot für Messen und Gesundheitstage ist die **Trinkstation**. Dieses Modul bietet unseren Versicherten eine praxisnahe Orientierungshilfe, welche sich gut mit den Themen **UV-Schutz** und **Arbeit im Freien bei Hitze** kombinieren lässt. Es vermittelt Wissen zu gesundem Trinken und motiviert zur positiven Verhaltensänderung.

Unsere Vorträge, Schulungen, Informationsstände, Mitmachaktionen und Screening-Angebote helfen, die Beschäftigten für die typischen Gesundheitsprobleme und Unfallrisiken der grünen Berufe zu sensibilisieren. Die SVLFG bietet Betrieben folgende Themen für den Einsatz bei Sicherheits- und Gesundheitstagen an: Rückengesundheit und Ergonomie, Gesunde Haut – gesunde Hände, UV-Schutz und Stolper- und Sturzprävention mit Slackline-Training.

Trink Wasser Du brauchst es!

Dein Körper besteht zu 70% aus Wasser



SVLFG

www.svlf.de

Alles im grünen Bereich?

Dein Flüssigkeitsbedarf ist zu 100% gedeckt:
Sehr gut. Weiter so!



Dein Flüssigkeitsbedarf ist bis zu 75% gedeckt:
Schon ganz gut. Da geht noch was!



Dein Flüssigkeitsbedarf ist bis zu 50% gedeckt:
Du trinkst zu wenig. Ran an die Getränke!



SVLFG

www.svlf.de

Ein neues Aktions-Angebot für Messen und Gesundheitstage ist die Trinkstation. Dieses Modul bietet unseren Versicherten eine praxisnahe Orientierungshilfe, welche sich gut mit den Themen UV-Schutz und Arbeit im Freien bei Hitze kombinieren lässt.



Gesunde Arbeit

Christine Singer, Mitglied des Gesundheitsserviceausschusses:

„Wir sind weiter für unsere Versicherten da – wenn es nicht in Präsenz geht, dann stellen wir eben Online-Seminare.“

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 nur wenige Präsenzveranstaltungen stattfinden. Deshalb suchten wir neue Wege, um unsere Versicherten zu erreichen, und nutzten die Möglichkeit, über Online-Vorträge unsere Themen zum Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsförderung zu übermitteln.

Online mit den LandFrauen

Am 1. Dezember veranstalteten wir zusammen mit den Landfrauen im Bayerischen Bauernverband den ersten Online-Vortrag zum Thema **Betrieblicher Gesundheitsschutz für werdende Mütter in der Grünen Branche**. 18 Teilnehmende hatten sich eingewählt. Der Online-Vortrag beantwortete die Frage: Was muss der Unternehmer tun, wenn er Kenntnis von der Schwangerschaft einer Mitarbeiterin erhält? Wichtig waren den Teilnehmenden die konkreten

Branchentipps für die grünen Berufe, die in Form von Mustergefährdungsbeurteilung und Betriebsanweisung für werdende Mütter vorgestellt wurden. Die arbeitsbedingten Belastungen wurden anhand von vier Fallbeispielen von in der Landwirtschaft beschäftigten werdenden Müttern aufgezeigt und mögliche Lösungen für Schutzmaßnahmen angeboten.

Diese Digitalveranstaltung stellte den Auftakt für eine Online-Vortragsreihe im Folgejahr zu den Themen Rückengesundheit, Fußgesundheit, UV-Schutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Hitzeschutz dar. Mit den Online-Vorträgen werden durchschnittlich 43 Teilnehmende erreicht. Oft sitzen mehrere Familienmitglieder zu Hause vor dem Bildschirm. Die Online-Veranstaltungen haben sich als eine zeitgemäße Möglichkeit der Vermittlung von Präventionswissen etabliert.



www.svlfg.de/gesunde-arbeit

Teilnehmende an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung



Anmerkung: Wegen der Corona-Pandemie sind die Zahlen im Berichtsjahr rückläufig.

Berufskrankheiten

Ingo Steitz, Mitglied des Vorstandes:

„Die neue Individualprävention bietet die Möglichkeit, Versicherte mit einer Berufskrankheit noch besser zu unterstützen.“



Versicherte mit einer anerkannten Berufs-
krankheit erhalten umfassende Leistungen
der Berufsgenossenschaft. Sie werden von
der Ermittlung der Erkrankungsursachen
bis hin zur notwendigen Veränderung der
Arbeitsplätze begleitet.

Entwicklung Individualprävention

Bereits vor Inkrafttreten der Änderung
im Berufskrankheitenrecht haben wir auf
Grundlage der *Handlungsempfehlung für
die Ermittlung und Bewertung der Einwir-
kungen in Berufskrankheitenverfahren* der

DGUV Standards der Einwirkungsermitt-
lung und -bewertung formuliert sowie die
tätigkeitsbezogenen Expositionskataster
weiterentwickelt. Einen weiteren Schwer-
punkt bildete die Entwicklung von Maß-
nahmen zur Individualprävention. Das sind
passgenaue Präventionsangebote für Be-
rufserkrankte, die durch individuelle Um-
stände ein erhöhtes Erkrankungsrisiko bei
ihrer Tätigkeit haben. Im Hinblick auf den
Wegfall des Unterlassungszwangs haben
sie das Ziel, eine Fortsetzung der Tätig-
keit am Arbeitsplatz zu ermöglichen, ohne
dass diese den Gesundheitsschaden wei-
ter verschlimmert.

Berufskrankheiten- geschehen 2020

Im Berichtsjahr ist ein leichter Rückgang
der angezeigten Berufskrankheiten (BK)
um circa 4 Prozent zu verzeichnen. Die
Verfahren nach § 3 der Berufskrank-
heitenverordnung (BKV) blieben beinahe
unverändert.

2020 wurden insgesamt 972 Versor-
gungsverfahren für 247 Neuerkrankte mit
Hautschutzprodukten auf Grundlage § 3
BKV durchgeführt. Die Erkrankten werden
bei Hautverfahren mindestens über sechs
Monate begleitet. Zusätzlich werden
2.497 Atemwegserkrankte durch Auf-
sichtspersonen betreut. 98 Neuerkrankte
und 54 Altfälle wurden im Berichtsjahr
neu mit Gebläse unterstützenden Atem-
schutzgeräten versorgt.

Berufskrankheiten	in 2020 angezeigte Verdachtsfälle	in 2020 anerkannte BK-Fälle
Hauterkrankungen davon BK 5103: Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV- Strahlung	2.552 2.231	1.671 1.664
Lärmschwerhörigkeit	581	323
von Tieren auf den Menschen übertragbare Krankheiten	460	246
Atemwegserkrankungen	279	59
Lendenwirbelsäule, Ganzkörper- schwingungen, Heben und Tragen	353	59
Weitere	441	30
Insgesamt	4.666	2.388



Gesundheitsförderung

Klaus Mugele, Mitglied des Vorstandes:

„Die Förderung der Gesundheit der Versicherten im ländlichen Raum ist unverzichtbar, um ein gesundes Altern zu ermöglichen.“

Gesundheitliche Chancengleichheit

Die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) engagiert sich für die Umsetzung von Maßnahmen vor Ort im Rahmen des GKV-Leitfadens Prävention. Unser Ziel ist es, die Menschen im ländlichen Raum bei Änderungen des Gesundheitsverhaltens zu unterstützen und ihnen neue gesundheitsrelevante Kompetenzen zu vermitteln. In Zusammenarbeit mit der Zentralen Prüfstelle Prävention bieten wir ein umfassendes und abwechslungsreiches Kursangebot an. Die Prüfstelle führt die Zertifizierung der Angebote der individuellen verhaltensbezogenen Prävention im Auftrag der Krankenkassen durch.

Zertifizierung garantiert Qualität

Seit dem Start der Prüfstelle in 2014 stieg die Zertifizierungsquote kontinuierlich an. Wöchentlich können circa 750 Kurse zertifiziert werden. Etwa 250 Kurse werden aus Qualitätsgründen abgelehnt. Im Jahre 2020 hat die Zentrale Prüfstelle Prävention einen neuen Rekord in Sachen Prüfwahlen aufgestellt. Sicherlich beeinflusst durch die Möglichkeit, über die Zertifizierung einen Bestandsschutz für die Anerkennung der Kursleiterqualifikation zu erreichen, wurden im Berichtsjahr über 118.000 Prüfungsvorgänge ausgeführt. Das waren 33.000 mehr als geplant. Die Zentrale Prüfstelle Prävention stellt eine Anbieterhotline für technische und fachliche Fragen zur Verfügung.

Corona-Sonderregelungen

In 2020 wurden aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auch abgebrochene Präventionsangebote erstattet. Sofern Kurse begonnen, aber aufgrund der Pandemie unterbrochen wurden, akzeptierten wir die Möglichkeit der späteren Kursfortsetzung. Ein Kurs konnte ebenfalls online fort- bzw. durchgeführt werden. Diese Sonderregelungen gelten so lange weiter, bis die Infektionsschutzverordnungen der Bundesländer eine Durchführung in Präsenz für alle Versicherten zulassen. Die Ausgaben der LKK für Primärprävention in 2020 betrugen 989.292 EUR und sind damit pandemiebedingt im Vergleich zum Jahr 2019 um 37,42 Prozent zurückgegangen.



Handlungsfelder/Präventionsprinzipien

Bewegungsgewohnheiten

- Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität
- Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme

Ernährung

- Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung
- Vermeidung und Reduktion von Übergewicht

Stressmanagement

- Förderung von Stressbewältigungskompetenzen
- Förderung von Entspannung

Suchtmittelkonsum

- Förderung des Nichtrauchens
- Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol

Gesundheitsförderung

Uwe Kühne, Mitglied des Vorstandes:

„Damit Gesundheitsthemen wie Bewegung, Ernährung und das psychische Wohlbefinden in Coronazeiten präsent bleiben, setzen wir verstärkt auf digitale Angebote.“



Gesundheitsförderung geht auch online

Hervorzuheben ist eine gesteigerte Nutzung von besonderen Kursarten, die bereits 2018 begonnen hatte. Im Zuge der Corona-Pandemie wurden nicht nur zertifizierte Präsenzkurse als Live-Stream übertragen, es wurden auch mehr digitale Angebote in der Prüfstelle in 2020 zertifiziert. Die Kursdatenbank umfasst inzwischen circa 800 anerkannte IKT-Kurse. Bei diesen Kursen erfolgt eine jährliche Qualitätsprüfung.

IKT-Kurse im Trend

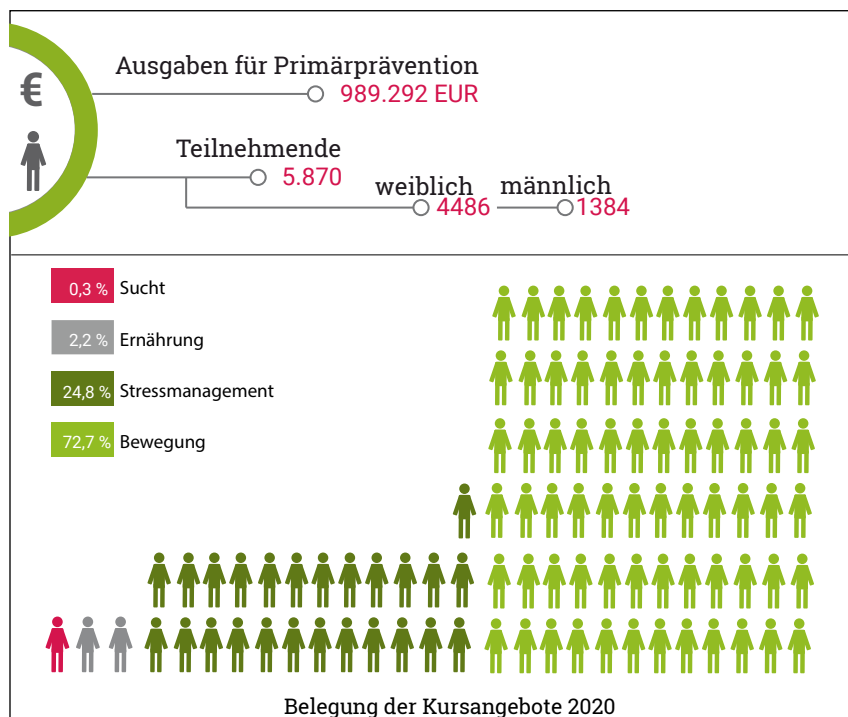
IKT-Kurse sind Selbstlernprogramme, die überwiegend informations- und kommunikationstechnologiebasiert (IKT) bzw. auf elektronischem Wege (e-basiert) vermittelt werden. Damit können sich die Teilnehmenden Präventionswissen sowie praktische Anwendungen weitestgehend selbst zu Hause aneignen. IKT-Kurse müssen alle Kriterien des Leitfadens Prävention mit Ausnahme der Kriterien zu Gruppenberatung, Teilnehmerzahl und Infrastruktur erfüllen.



www.svlfg.de/gesundheitskurse-finden

Spitzenreiter Bewegungskurse

Besonders beliebt bei unseren Versicherten waren nach wie vor die Kurse aus dem Handlungsfeld **Bewegung** mit 72,7 Prozent aller Kursteilnahmen. Die Inanspruchnahme im Handlungsfeld **Stressmanagement** nahm in den letzten Jahren stetig zu und hat einen Anteil von rund einem Viertel. Die Kurse im Handlungsfeld **Ernährung** weisen wieder einen steigenden Trend auf und erreichten einen Zuwachs um 38 Prozent. Schlusslicht bildet wie bisher das Handlungsfeld **Sucht**. Die Inanspruchnahme dieser Kurse ist weiter niedrig und liegt bei 0,3 Prozent gegenüber 0,2 Prozent im Vorjahr. Erneut haben deutlich mehr weibliche Versicherte Präventionskurse in Anspruch genommen haben.





Gesundheitsförderung

Jürgen Helfenritter, Leiter des Arbeitsbereichs Grundsatz- und Querschnittsaufgaben Leistung:

„Mit unseren Bonusprogrammen wollen wir Versicherte belohnen, die sich um eine gesundheitsbewusste Lebensführung bemühen. So fördern wir die Prävention.“

Primärprävention kompakt

Wir bieten außerdem speziell auf die Bedürfnisse der Versicherten abgestimmte Kompaktkursangebote mit drei bis sieben Übernachtungen und unterschiedlichen Gesundheitsprogrammen an. Zum vielfältigen Angebot gehören die Module Nordic-Walking, Herz-Kreislauftraining, Wirbelsäulengymnastik, Muskelaufbautraining, Rückenschule, Autogenes Training, Entspannungsübungen, Stressbewältigungsseminare und Ernährungsberatung. Mitmachen kann jeder Versicherte der LKK, der aktiv etwas für seine Gesundheit tun will und Risiken vorbeugen möchte. Vor allem, wer in seiner Berufstätigkeit zeitlich so

beansprucht ist, dass eine Teilnahme an mehrwöchigen Kursen nicht möglich wäre, profitiert von den Kompaktkursen.

Jährlicher Zuschuss

Die SVLFG als LKK bezuschusst die Teilnahme am Gesundheitsprogramm, die Kosten für Unterkunft und Verpflegung zahlen die Teilnehmenden selbst. LKK-Kurzkuren werden bundesweit in zehn qualifizierten Einrichtungen angeboten. Die Teilnahme an einer Kurzkur kann einmal jährlich bezuschusst werden. Wo die Kurzkur durchgeführt wird, können die Versicherten selbst entscheiden.

Kompaktangebote eingeschränkt

Im Berichtsjahr konnten Kurzkuren vor allem auch aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkung zur Verringerung der Ausbreitung des Coronavirus nicht in dem Maße durchgeführt werden wie in den Vorjahren. In Lockdown-Zeiten war gar keine Durchführung möglich.

Punkten mit Prävention

Im Rahmen unserer Satzungsleistungen haben wir für unsere Versicherten im Berichtsjahr ein Bonusprogramm **Bonus für gesundheitsbewusstes Verhalten** angeboten.

Geldbonus für gesundheitsbewusstes Verhalten

Im Rahmen des Bonusprogramms **Bonus für gesundheitsbewusstes Verhalten** belohnen wir Versicherte mit einem Geldbonus, die an Maßnahmen zur Primärprävention und Vorsorgeuntersuchungen (wie Krebsvorsorge und Gesundheitsuntersuchungen) sowie Impfungen teilnehmen.

Damit motiviert eine Teilnahme doppelt: Zum einen wird langfristig die Gesundheit für ein aktives und vitales Leben gestärkt und zum anderen wird zusätzlich ein attraktiver Geldbonus gezahlt. Für jede in Anspruch genommene Leistung der Primärprävention gibt es zwischen 4 und 10 Bonuspunkte. Der Geldbonus entspricht einem Euro pro Punkt und wird frühestens bei Erreichen von 30 Punkten fällig. Voraussetzung ist die regelmäßige Inanspruchnahme.

Internationale Zusammenarbeit

Martin Empl, ENASP-Präsident:

„Die großen Herausforderungen für die Gesundheit und Arbeitssicherheit sind nicht allein auf nationaler Ebene zu bestehen, wie uns gerade die Klimakrise lehrt. Die SVLFG ist international bestens vernetzt.“



Austria
Finland
France
Germany
Greece
Poland

Jährlicher Höhepunkt der Zusammenarbeit von sechs europäischen landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträgern ist die ENASP-Konferenz, die trotz der Pandemie am 29. September in Berlin stattfand. Vor Ort galten strenge Masken-, Abstands- und Hygieneregeln. Im Beisein von Staatssekretärin Beate Kasch (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) präsentierten die Referenten und Referentinnen Vorträge unter anderem zu den Themen Generationswechsel in der Landwirtschaft, Sozialschutz von Saisonarbeitnehmern und Perspektive der Sozialversicherung nach Covid-19. Die Land-

wirtschaftliche Rentenbank unterstützte die Konferenz finanziell. In der am Vortag tagenden Hauptversammlung des Netzwerkes sind Martin Empl und Arnd Spahn für weitere drei Jahre als Präsident und Vizepräsident bestätigt worden. In seiner Grundsatzrede ging Martin Empl ausführlich auf die Frage ein, welchen Nutzen die agrarsozialen Sicherungssysteme für den einzelnen Landwirt, die nationale Landwirtschaft und für die Gesellschaft insgesamt in Europa haben. Die SVLFG werde in Deutschland eine gesamtgesellschaftliche Vorreiterrolle übernehmen können, auch weil sozialversicherungsbasierte Ansätze zukunftsfähig sind, so Empl.



www.svlfg.de/nationale-internationale-mitgliedschaften



2020 ging in der AIM eine Ära zu Ende. Anlässlich der Generalversammlung der AIM, die am 18. November 2020 virtuell stattfand, wurde der langjährige alternierende Vorstandsvorsitzende der SVLFG und ihrer Vorgängerorganisationen, Leo Blum, verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt. Leo Blum war über sechs Jahre lang Vorsitzender der AIM-Arbeitsgruppe Prävention. „Seine“ Arbeitsgruppe hat sich in wenigen Jahren innerhalb und außerhalb der AIM, vor allem gegenüber der EU-Kommission, einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Zu den in



Ehrenmitglied Leo Blum

den Vorjahren verfassten Stellungnahmen kamen in 2020 weitere hinzu, nämlich zur Impfstrategie der EU, zum Grünbuch der EU zum Gesunden Altern und zu Suchtgefahren. „Die SVLFG konnte sich in Brüssel sehr erfolgreich einbringen und wird ihre Erfahrungen aus der internationalen Lobbyarbeit auch national für ihre Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention nutzen“, so Blums Fazit. Rudolf Heins, Vorstandsmitglied der SVLFG, folgt ihm in der Funktion als Arbeitsgruppenvorsitzender nach.



Nachfolger Rudolf Heins



Messen

Hartmut Otto, Fachreferent für Öffentlichkeitsarbeit Prävention:

„Wir nutzen Messen und Veranstaltungen, um uns als praxisbezogener Präventions-Dienstleister den verschiedenen Zielgruppen der Grünen Branche vorzustellen.“

Auch auf dem Traktor anschnallen

2020 konnten unsere Beratungsteams die Versicherten coronabedingt nur in den ersten zwei Monaten auf sieben regionalen und überregionalen Messen und Veranstaltungen informieren und beraten. Schwerpunkt war die auch für Traktoren und andere LOF-Fahrzeuge geltende Anschnall-

pflucht. Unter der Botschaft *Lass Dich nicht verbrennen* erfolgen Beratungen zu den Folgen der ungeschützten Einwirkung von Sonnenstrahlung und zu präventiven Maßnahmen. Besucher konnten außerdem die Eigenschutzzeit ihrer Haut messen lassen. Im Rahmen der Kampagne **komm mit-mensch** ging es um die Verbesserung der betrieblichen Präventionskultur.



Der Kippsimulator am SVLFG-Messestand auf der IGW in Berlin wurde zum Publikumsmagneten. Über zweitausend Mutige stiegen in die Traktorkabine, um hautnah zu erleben, dass das Anschnallen lebensrettend sein kann.



Während der Internationalen Pflanzenmesse in Essen konnten die Besucher am neu ausgestatteten Messestand eine kostenlose Hautmessung durchführen lassen. Dazu gab es Tipps zum Sonnenschutz.



Bei den Norddeutschen Obstbautagen in Jork/Niedersachsen konnten die Ausstellungsbesuchenden sich in eine Traktorkabine setzen, mit der ein Traktorumsturz simuliert werden konnte.



Auf der Hessischen Landwirtschaftsmesse in Alsfeld ging es darum, wie man sicher im Schadholz arbeitet. Insbesondere wurden Baumkrankheiten thematisiert, die eine Fällung notwendig machen.

Kommunikation



Maren Hilbert, alternierende Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses:

„Mit dem Ausbau der Digitalstrategie erschließen wir weitere Kanäle und erreichen die Versicherten noch gezielter – und das unabhängig von Ort und Zeitpunkt.“

Die Öffentlichkeitsarbeit war im Jahr 2020 geprägt von coronabedingten Maßnahmen. Auf das erhöhte Interesse an digitalen Kanälen haben wir reagiert und unsere Digitalstrategie weiterentwickelt. Ziel war es, eine höhere Erreichbarkeit zu realisieren und die positive öffentliche Wahrnehmung der SVLFG zu steigern.

Eine zentrale Rolle in der Versichertenkommunikation nimmt weiter unser Mitgliedermagazin **LSV kompakt** mit einer Gesamtauflage von 5,2 Millionen ein. 72 Pressemitteilungen und 36 Fachartikel informierten über Neuigkeiten.

Weiterentwicklung der Webseite

Der Internetauftritt www.svlfg.de wurde kontinuierlich ausgebaut. Im Mittelpunkt standen im Berichtsjahr die umfangreichen

Informationen zu Corona-Schutzmaßnahmen für die Betriebe. Dabei war es wichtig, immer den aktuellen Stand abzubilden. Auf ausgewählte Veröffentlichungen verwies unser monatlicher Newsletter mit inzwischen über 5.400 Abonnenten.

Präventionsmaßnahmen begleiten

Unser Angebot an Präventionsbroschüren und Flyer, auch mehrsprachig, haben wir im Berichtsjahr erneut aktualisiert und ausgebaut. Im Mittelpunkt stand die Begleitung der Kampagne **Lass Dich nicht verbrennen** mit Sonnenschutzpaketen und Plakaten zum Thema **Trinken** sowie der Kampagne **kommmitmensch**. Überarbeitet wurden ebenfalls die Unterlagen für den Fernlehrgang zum LUV-Modell.

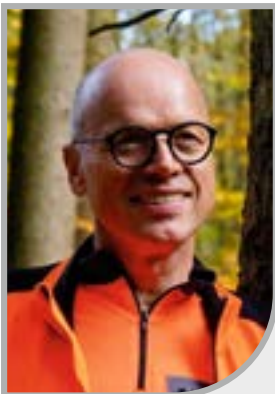


www.svlfg.de/svlfg-digital

Neues Versichertenportal

Unser Versichertenportal **Meine SVLFG**, das im Berichtsjahr online ging, ist ein weiterer Schritt zum Ausbau der digitalen Services für Mitglieder und Versicherte. Es vereinfacht die Kommunikation. Versicherte, die sich registrieren, können auf verschiedene Dienste zugreifen, wie z. B. Unterlagen anfordern oder Adress- und Bankdaten ändern.





Kommunikation

Klaus Klugmann, Branchenreferent Forst:

„Unsere App *Stockfibel to go* zeigt auf, ob die Baumfällung handwerklich fachkundig ausgeführt wurde. Damit ist die App eine Beurteilungshilfe und relevante präventive Maßnahme für die gesamte Branche, die Arbeitssicherheit zu verbessern.“

Wachstum des YouTube-Kanals

2020 wurden 24 neue Filme produziert, darunter 15 Filme zu Atemschutz, sechs zu Slackline-Training, zwei zu Online-Gesundheitstrainings und ein Film zum Kamera-Monitor-System. Die beiden Filme zum Online-Gesundheitstraining zeigen,

wie Versicherte anonym, örtlich und zeitlich unabhängig mit dem digitalen Angebot seelische Belastungen bewältigen können. „Durch das Training habe ich gelernt, auch mal Fünfe gerade sein zu lassen“, erzählt der Versicherte Dieter S. von seinen persönlichen Trainingserfahrungen und motiviert damit andere Berufskollegen.

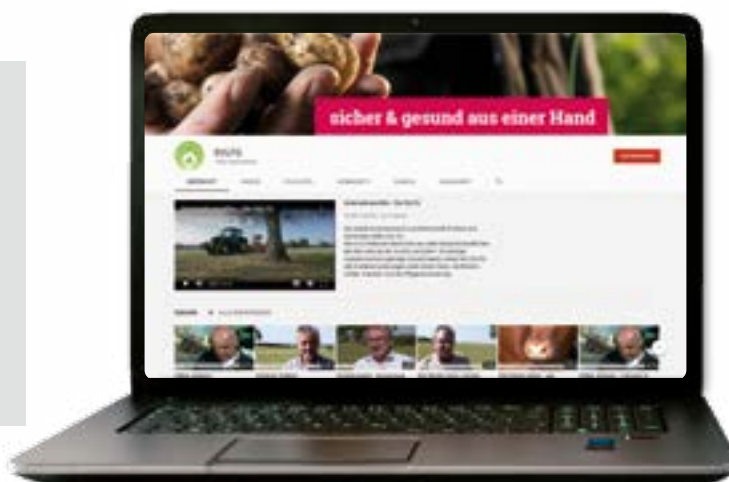


Die beliebtesten Filme 2020:

Platz 1 mit 114.769 Aufrufen
Prävention beim Baumfällen

Platz 2 mit 6.379 Aufrufen
Sicherer Umgang mit Rindern – Die Bullenbox

Platz 3 mit 2.985 Aufrufen
Die Sicherheitsfälltechnik



Stockfibel to go – Start der ersten SVLFG-App

Mit der *Stockfibel to go* brachten wir 2020 die erste SVLFG-Applikation an den Start. Sie bietet anhand von Fotos und Beurteilungsmerkmalen die Möglichkeit differenziert einzuschätzen, ob der Motorsägenführer handwerklich sicher schneidet, und liefert praxisnahe Informationen. Bei der Entwicklung legten wir Wert auf Anwenderfreundlichkeit und Aussagekraft gleichermaßen. Die App *Stockfibel to go* steht kostenfrei im Google Play Store sowie im App Store bereit.

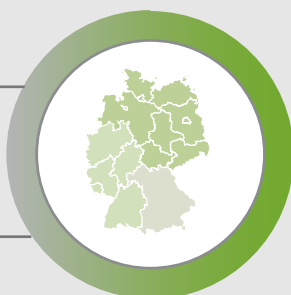


Prävention in Zahlen

Mitgliedsunternehmen
Landwirtschaftliche Unfallversicherung

1.466.983 ○

Aufsichtspersonen
mit Außendiensttätigkeit
338 ○

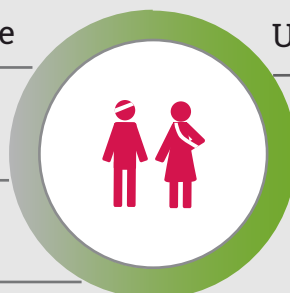


Besichtigungen und Beratungen
(auch telefonisch) ○ 140.166

Angezeigte Unfälle
131.538 ○

Meldepflichtige Unfälle
64.060 ○

Tödliche Unfälle
113 ○



Unfalluntersuchungen
○ 5.061

Neue Unfallrenten
○ 1.384

davon Arbeitsunfälle
○ 1.333

davon Wegeunfälle
○ 51

Anzeigen auf Verdacht
einer Berufskrankheit

4.666 ○

davon Hauterkrankungen
durch UV-Strahlung

2.231 ○

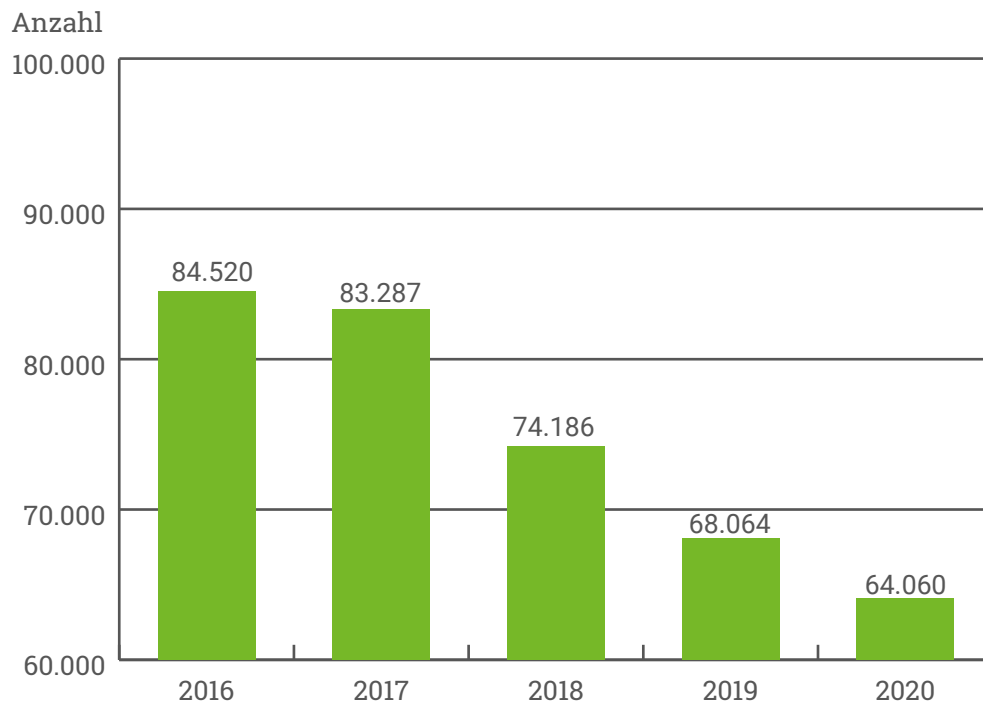


Anerkannte Berufskrankheiten
○ 2.388

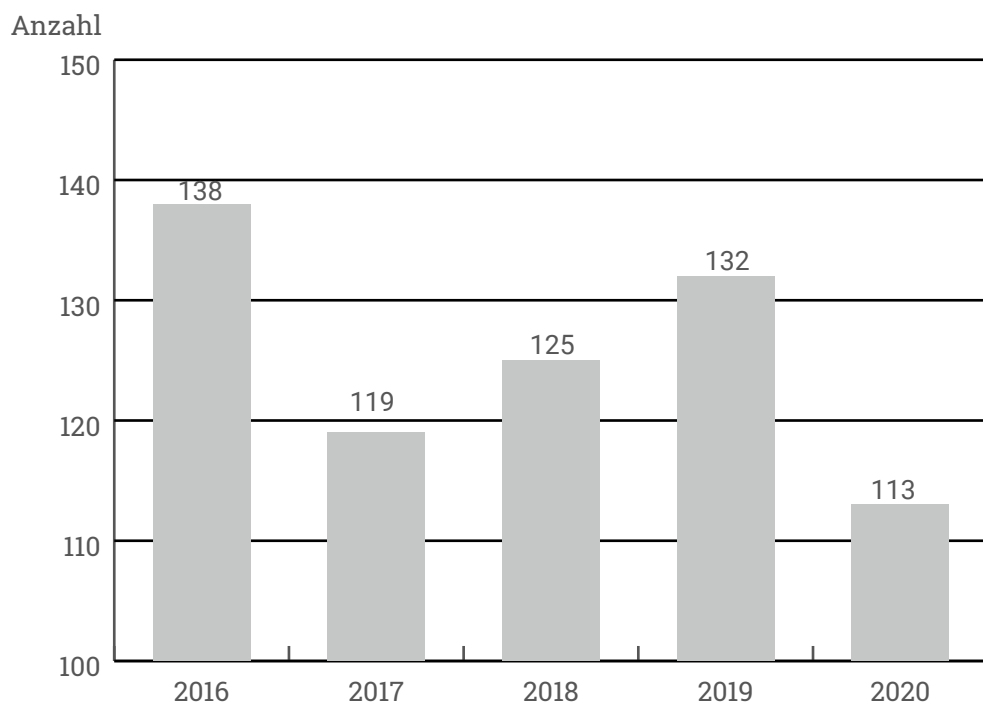
Ermittlungen Berufskrankheiten
○ 3.579

Arbeits- und Wegeunfälle

Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle

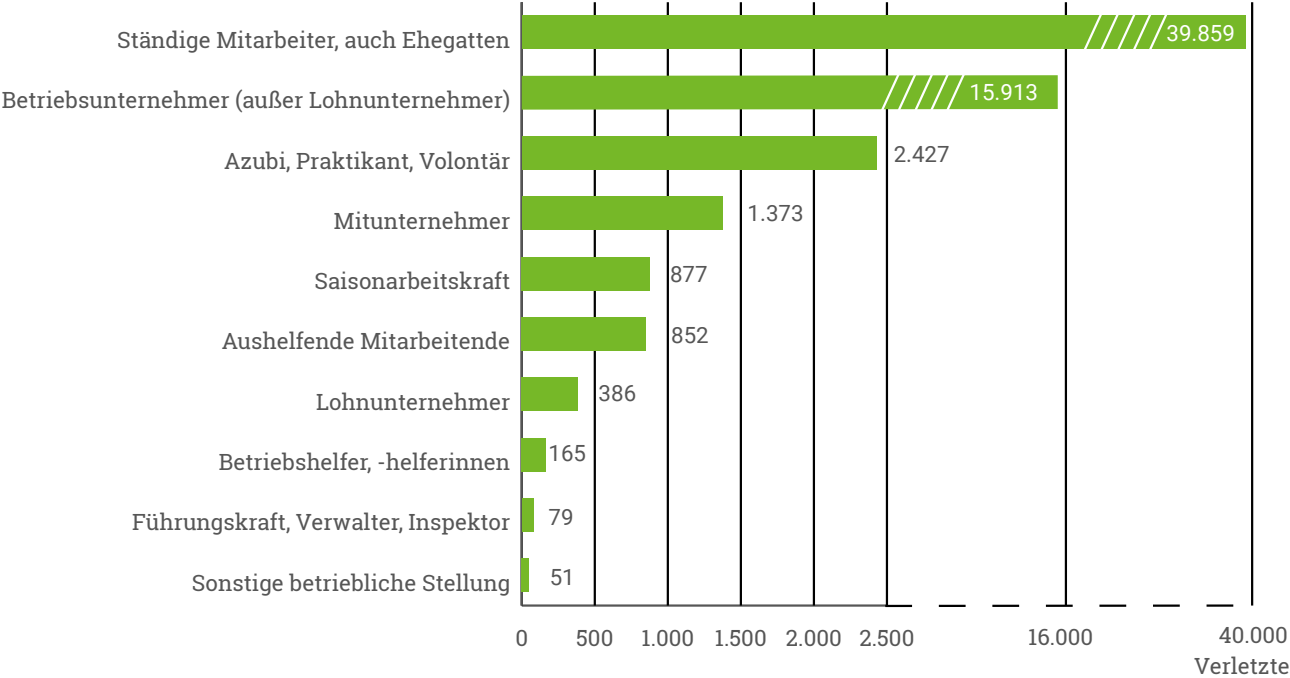


Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle



Quelle: UG1 SVLFG

Verteilung der Unfälle Stellung im Betrieb, Arbeitsgebiete

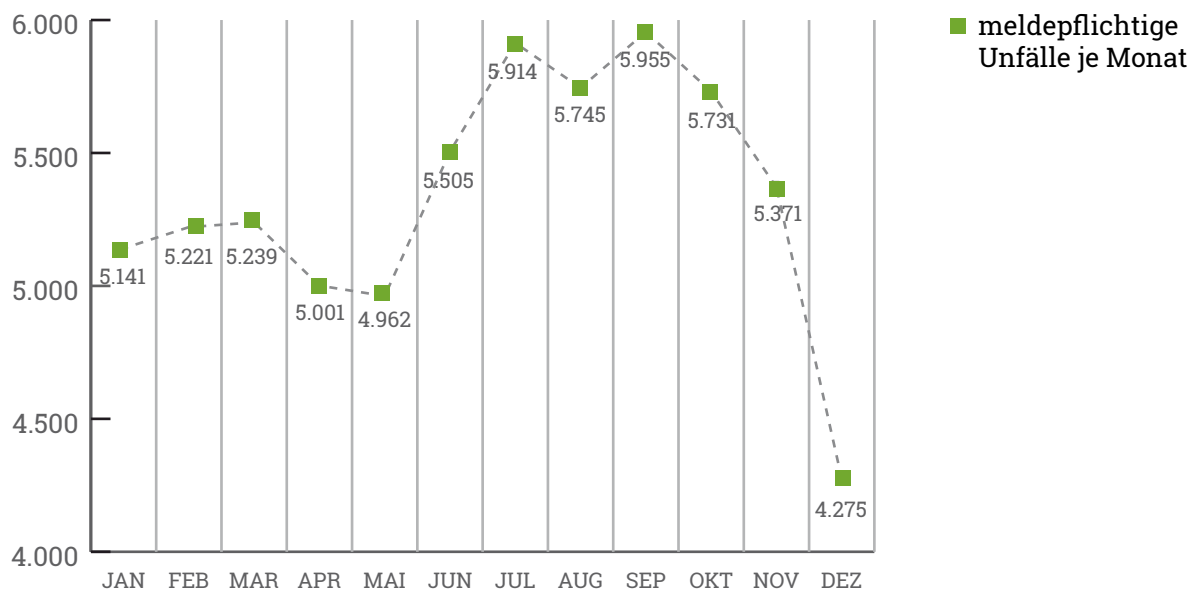


Verteilung der meldepflichtigen Unfälle nach Stellung im Betrieb – TOP 10 in 2020

Arbeitsgebiete	Meldepflichtige Unfälle		Tödliche Unfälle	
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	Anzahl	Änderung zum Vorjahr
Tierhaltung	14.781	↓ -1.346	15	↓ -6
Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten	13.404	↑ +664	8	↓ -2
Unterhaltungsarbeiten an Maschinen und Geräten	9.555	↓ -973	17	↓ -1
Pflanzenbau	5.364	↓ -32	20	↓ -8
Wege von oder zu der Arbeitsstelle	5.165	↓ -1.083	10	- -
Forst- und Waldarbeiten	4.834	↓ -423	26	↓ -10
Allgemeine Arbeiten	4.755	↓ -1.689	7	- -
Sonstige Tätigkeiten	3.575	↓ -188	2	↑ +1
Bauarbeiten	1.252	↑ +134	7	↑ +5
Arbeiten im Haushalt und -garten	949	↓ -100	1	↓ -1
Jagd	426	↓ -51	-	↓ -1

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle nach Arbeitsgebieten in 2020

Verteilung der Unfälle Unfallzeitpunkt, Alter

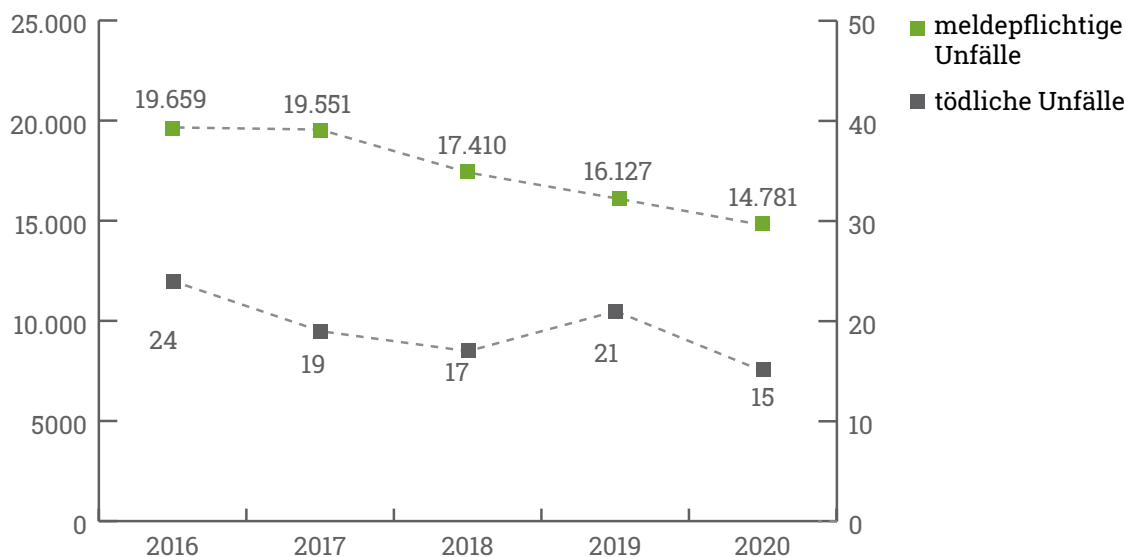


Verteilung der meldepflichtigen Unfälle nach Unfallzeitpunkt in 2020

Alter der verletzten Person	Meldepflichtige Unfälle			Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr		Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
bis 18 Jahre	2.361	↓	-11	3	-	-
19 bis 25 Jahre	8.860	↑	+155	3	↓	-5
26 bis 30 Jahre	5.798	↓	-370	3		-6
31 bis 35 Jahre	5.540	↑	+91	3	↓	-
36 bis 40 Jahre	4.967	↓	-200	8	↑	+6
41 bis 45 Jahre	4.726	↓	-379	3	↓	-3
46 bis 50 Jahre	6.215	↓	-975	10	↓	-5
51 bis 55 Jahre	8.215	↓	-829	8	↓	-7
56 bis 60 Jahre	8.015	↓	-465	16	↑	+1
61 bis 65 Jahre	4.749	↓	-260	6	↓	-8
66 bis 70 Jahre	2.093	↓	-331	20	↑	+8
über 70 Jahre	2.521	↓	-430	30	-	-

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle nach Alter in 2020

Verteilung der Unfälle Arbeitsgebiet Tierhaltung

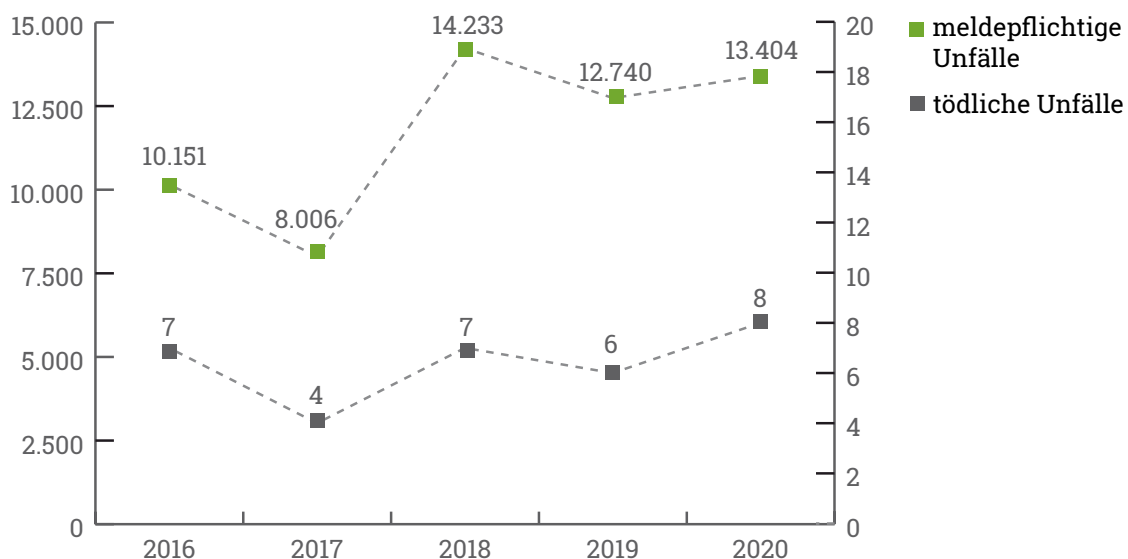


5-Jahres-Entwicklung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Tierhaltung

Arbeitsgebiete bei der Tierhaltung	Meldepflichtige Unfälle		Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
Sonstige Tierhaltung, auch bewegen	5.141	↓	1	↓	-3
Tierpflege, gesundheitliche Betreuung, Geburtshilfe	2.467	↓	1	↓	-2
Gewinnung tierischer Produkte (z. B. Melken)	2.341	↓	3	-	-
Tätigkeiten zur Fütterung	1.783	↓	3	↑	+1
Tätigkeiten zur Weidehaltung	1.039	↓	4	↑	+4
Stallreinigung (auch misten, streuen, desinfizieren)	968	↓	1	↓	-3
Tiertransporte mit Auf- und Abladen	739	↓	2	↑	+1
züchterische Maßnahmen, Bedeckung/ Besamung	160	↑	-	-	-
Verarbeitung tierischer Produkte (z. B. Wurst)	110	↓	-	-	-
Tierschauen, Ausstellungen	33	↓	-	-	-

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Tierhaltung in 2020

Verteilung der Unfälle Arbeitsgebiet Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten

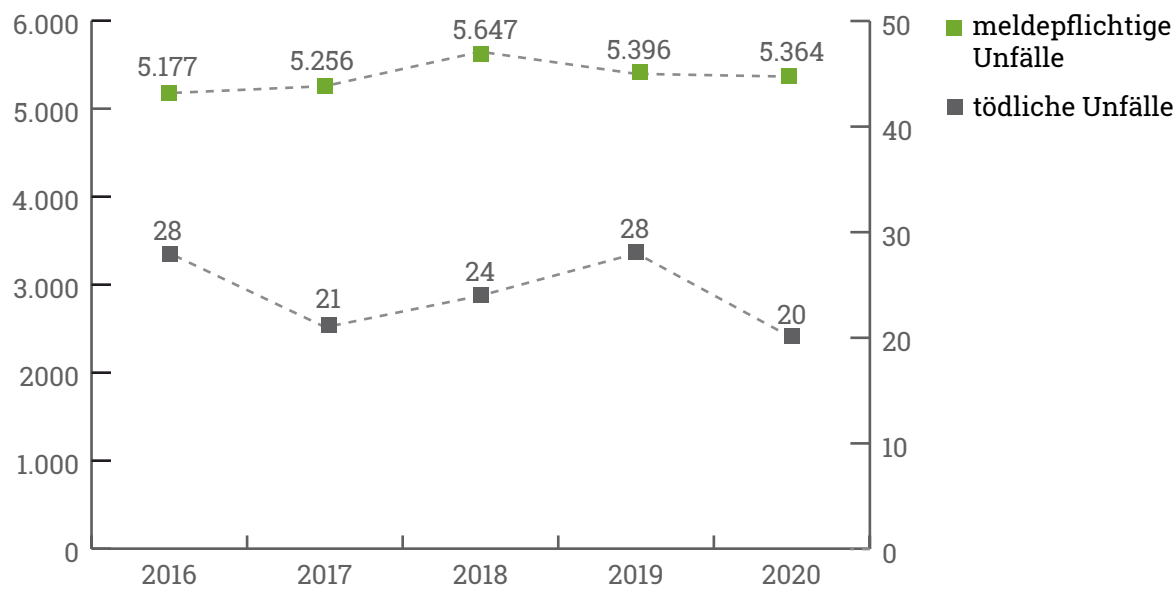


5-Jahres-Entwicklung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten

Arbeitsgebiete bei Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten	Meldepflichtige Unfälle			Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr		Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
Sonstige Gartenbau- und Landschaftspflegearbeiten	5.396	↑	+4 %	1	↑	+1
Strauch- und Heckenschnitt einschließlich Schnittgutverarbeitung	1.864	↑	+10 %	1	-	-
Baumpflegearbeiten einschließlich Schnittgutverarbeitung	1.566	↑	+2 %	2	↑	+1
Stein- und Pflasterarbeiten	1.520	↑	+17 %	1	-	-
Grünflächenpflege, -unterhaltung und -erstellung	1.468	↓	-8 %	1	↓	-1
Fällarbeiten und Holzaufarbeitung einschließlich Transport	622	↑	+2 %	2	↑	+1
Friedhofs-/Bestatterarbeiten	358	↑	+22 %	-	-	-
Pflanzungs- und Rodungsarbeiten	289	↓	-5 %	-	-	-
Floristische Tätigkeiten, Blumen und Kranzbinderei	287	↑	+13 %	-	-	-
Streuen, Reinigen, Schneebeseitigung	34	↓	-8 %	-	-	-

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Gartenbau und Landschaftspflegearbeiten in 2020

Verteilung der Unfälle Arbeitsgebiet Pflanzenbau

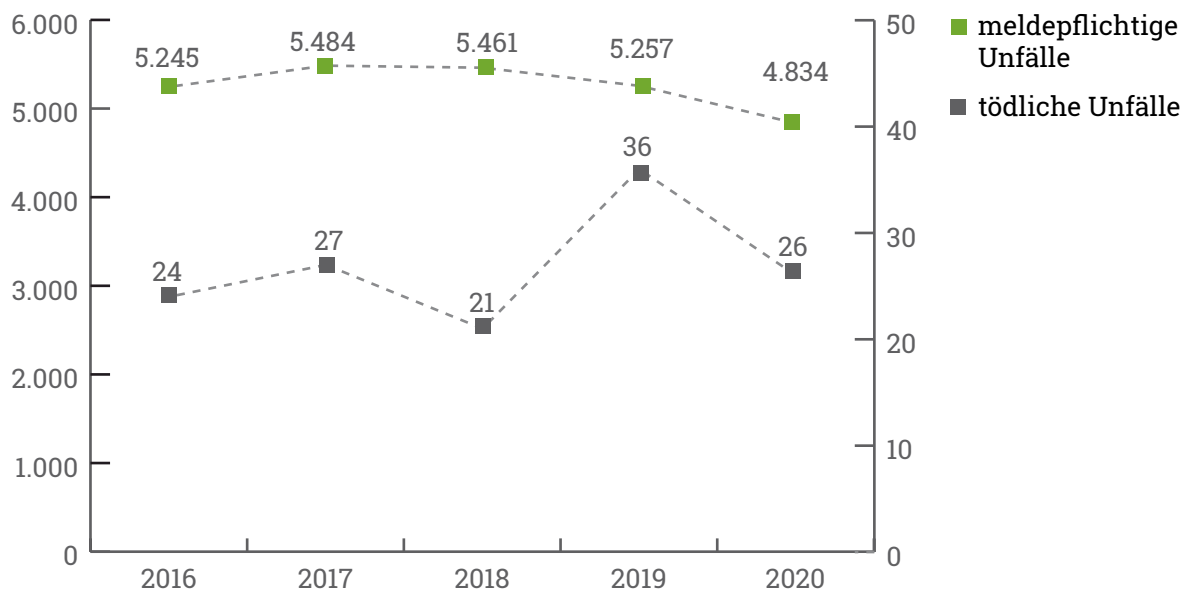


5-Jahres-Entwicklung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Pflanzenbau

Arbeitsgebiete beim Pflanzenbau	Meldepflichtige Unfälle		Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
Sonstige Feld-/Kulturarbeiten	1.247	↓	1	↓	-1
Erntearbeiten	1.232	↓	3	↓	-3
Ein- und Auslagerung des Erntegutes	827	↓	7	-	-
Kulturpflege, Beregnung	800	↓	4	↑	+1
Transportarbeiten	659	↓	2	↓	-1
Bestellung, Pflanzung, Vermehrung	221	↓	-	↓	-1
Tiertransporte mit Auf- und Abladen	139	↓	-	-	-
Bodenbearbeitung	124	↑	1	-	-
Unkrautbekämpfung und Pflanzenschutz	103	↓	1	-	-
Naturschutz dienende Tätigkeit	12	↓	-	-	-
Düngung	-	-	1	↓	-2

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Pflanzenbau in 2020

Verteilung der Unfälle Arbeitsgebiet Wald- und Forstarbeiten



5-Jahres-Entwicklung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Wald- und Forstarbeiten

Arbeitsgebiete bei Wald- und Forstarbeiten	Meldepflichtige Unfälle			Tödliche Unfälle		
	Anzahl	Änderung zum Vorjahr		Anzahl	Änderung zum Vorjahr	
Sonstige Wald- und Forstarbeiten	1.381	↓	-184	-	↓	-1
Holzaufarbeitung	1.262	↓	-123	2	↓	-1
Fällarbeiten	873	↑	+7	18	↓	-9
Rücken und Heranbringen des Holzes	539	↑	+39	5	↑	+1
Verlade- und Transportarbeiten	395	↑	+4	1	-	-
Kultur- und Pflegearbeiten	363	↓	-143	-	-	-
Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfung	20	↓	-14	-	-	-
Düngung/Kalkung	1	↓	-1	-	-	-

Verteilung der meldepflichtigen Unfälle im Arbeitsgebiet Wald- und Forstarbeiten in 2020



Herausgeber:

Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel
☎ 0561 785-0

www.svlfg.de

Berichtsjahr: 2020
Veröffentlichung: 7/2021